

Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg Pressemappe 2019



Veranstaltungen

Veranstaltungen des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg im Jahr 2019 (Auswahl)

Ort und Zeit	Veranstaltung
Kulturhaus Alte Synagoge: Freitag, 15. Februar 2019, 20.00 Uhr	„Heute lade ich gern mir Gäste ein“ - heiteres Musical- und Operettenkonzert mit dem TSCHIDA-Ensemble Eintritt: 16 € Vorverkaufsstellen: Atelier am Markt (Münzenberg) und Stadt Münzenberg
Kulturhaus Alte Synagoge: Freitag, 15. März 2019, 20.00 Uhr	Neues zur Münzenberger Geschichte - Akten, Karten, Fotos ... - aufbereitet und vorgestellt von Gerhard Steinl, Petra und Uwe Müller Eintritt: frei
Kulturhaus Alte Synagoge: Freitag, 5. April 2019, 20.00 Uhr	Jahreshauptversammlung des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg
Kulturhaus Alte Synagoge: Freitag, 26. April 2019, 20.00 Uhr	„Freiheit“ - ein Abend mit Liedern und Texten zum Thema, gestaltet durch die „Wölfersheimer Leserunde“ Eintritt: 8 € Vorverkaufsstellen: Atelier am Markt (Münzenberg) und Stadt Münzenberg
Bürgerhaus Gambach Samstag, 17. August 2019, 19.30 Uhr	THE LEONARD-COHEN-PROJECT - SONGS OF LOVE AND HATE - LIVE mit den Musikern M. Dempfle, J. Gutmann und Th. Schmolz (in enger Zusammenarbeit mit dem Kultursommer Mittelhessen) Eintritt: 16 € Vorverkaufsstellen: Atelier am Markt (Münzenberg) und Stadt Münzenberg
Kulturhaus Alte Synagoge: Samstag, 14. September 2019, 20.00 Uhr	Wiederholungskonzert mit dem Quintett Opas Diandl aus Südtirol, das mit einem Lächeln im Gesicht in verschiedenen musikalischen Schubladen gleichzeitig tanzt, immer in Verbundenheit zur alpenländischen Musiktradition (in enger Zusammenarbeit mit dem Kultursommer Mittelhessen) Eintritt: 16 € Vorverkaufsstellen: Atelier am Markt, Münzenberg, und Stadt Münzenberg
Altes Rathaus Gambach: Samstag, 14. Dezember 2019, ab 17.00 Uhr	Traditionelles Rathausfest mit Bockbieranstich

schen in Münzenberg und Umgebung näher zusammenzubringen und Burg und Stadt überregional ins rechte Licht zu setzen.

Wenn Sie Lust haben, die genannten Aktivitäten zu unterstützen, würden wir uns sehr freuen: Die Familienmitgliederschaft für ein Jahr kostet 18 €, die Einzelmitgliederschaft 12 €. Rufen Sie uns an oder mailen Sie uns (info@freundeskreis-muenzenberg.de). Wir freuen uns über passive Mitglieder, natürlich noch mehr über Menschen, die uns aktiv unterstützen wollen: im Vorstand, in den Ausschüssen, bei der Vorbereitung und Durchführung von Theaterstücken und bei vielen anderen Dingen mehr.

Melden Sie sich, wenn Sie Interesse haben!

Im Namen des Vorstands

Uwe Müller (Vorsitzender)
Sven Peter Müller (stv. Vorsitzender)



Weitere Informationen unter:

www.freundeskreis-muenzenberg.de
info@freundeskreis-muenzenberg.de

oder
www.muenzenberg.de
info@muenzenberg.de

Karten

für die Veranstaltungen sind im Bürgerbüro der Stadt Münzenberg im Stadtteil Gambach, Hauptstraße 22, erhältlich:

Telefon: 06033 960328

oder im

Atelier am Markt

Marktplatz 6, 35516 Münzenberg

Telefon: 06004 9157270

wolf@atelier-am-market.de

Parken

Parkmöglichkeiten bestehen neben dem Friedhof am Ortseingang aus Richtung Rockenberg (ca. 250 m Fußweg).

Wir bitten Sie, nicht in den engen Straßen rund um das Kulturhaus zu parken.



Kulturhaus
Alte Synagoge
Am Junkernhof 14



von
Rockenberg

Münzenberg

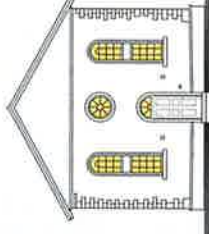
von
Wölfersheim

Mit freundlicher Unterstützung der



Freundeskreis Burg und Stadt
Münzenberg e. V.

und Stadt Münzenberg



Kulturhaus
Alte Synagoge
Münzenberg

und

Bürgerhaus
Gambach

VERANSTALTUNGEN
2019



Freitag,
8. Nov. 2019
20.00 Uhr

Opas Diandl

Samstag,
14. Sept. 2019
20.00 Uhr

Einigkeit und Recht und Freiheit

Eine Veranstaltung mit unseren Wölfersheimer Freunden, den „Vorlesern“ Herbert Meyer und Gerhard Wächter unter musikalischer Begleitung von Bettina Skottke (Gesang), Gerald Reutzel (Piano/Akkordeon), Sebastian Göbel (Gitarre/Gesang) und Thomas Gerlach (Gitarre/Flöte/Gesang)

Eintritt: 8,- Euro **Vvk. ab 12. März 2019**

Samstag,
17. Aug. 2019
20.00 Uhr

Bürgerhaus Gambach
The Leonard-Cohen-Project



Songs of love and hate ...
... ist ein Studio-Album des Musikers und Schriftstellers Leonard Cohen von 1971, das zur ersten gemeinsamen Produktion des Leonard-Cohen-Projects wurde.

Die drei Musiker M. Dempfle, J. Gutmann und Th. Scholz konzentrieren sich vor allem auf Cohens frühe Lieder und spielen diese Songs in einer eigenen, auf Gitarre und Gesang reduzierten und doch authentischen Version. Dennoch – oder gerade deshalb – klingen „Suzanne“, „Bird on the wire“, „So long, Marianne“ ... absolut glaubwürdig und überzeugend – echt und doch ganz anders.

Die Hommage wird um allerlei Anekdoten ergänzt und mit eigenen Liedern von Freunden und Zeitgenossen wie Simon and Garfunkel oder Bob Dylan abgerundet.
Freuen Sie sich auf zwei Stunden Musikgenuss, der die Seele berührt.

Eintritt: 16,- Euro **Vvk. ab 4. Juni 2019**

Das Wiederholungskonzert Progressive Volksmusik aus Südtirol

Eine zierliche Geigerin und vier Männer mit Bärten - so beschrieb unlängst eine deutsche Zeitung das Südtiroler Quintett, das über noch so manch andere Qualität verfügt: Da wäre eine unbändige Energie und Spielfreude, die, wo immer es geht, unverstärkt von der Bühne schallt. Oder die Vielseitigkeit in Bezug auf Instrumente und Arrangements, denn es wird gejodelt, drei- und vierstimmig gesungen, gerockt was die Saiten und Felle hergeben oder auch mal gestampft und geklatscht.

Das alles mit Respekt vor Tradition, aber auch mit einer gesunden Prise Humor, bei der niemand Gefahr läuft, sich beim Augenzwinkern selbst zu verletzen. Oder wie es eine andere Zeitung formulierte:

Verwurzelt aber nicht gefangen -
so klingt die Musik von

Opas Diandl

Mit Unterstützung des

Kultur sommer

Mittelhessen



Eintritt: 16,- Euro **Vvk. ab 30. Juli 2019**

Thomas Raufeisen

Ein Abend zu einem der denkwürdigsten Ereignisse unserer jüngeren Geschichte mit Thomas Raufeisen, der aus seinem Buch „Ich wurde in die DDR entführt. Von meinem Vater. Er war Spion.“ erzählt.

22. Januar 1979: Das Leben des 16-jährigen Thomas Raufeisen fällt wie ein Kartenhaus zusammen. Auf einer überstürzten Flucht aus Hannover in die DDR erfährt er vom Vater,



HERDER

dass dieser seit 22 Jahren als Stasi-Spion in der Bundesrepublik eingesetzt ist ...

Eintritt frei

Samstag,
14. Dez. 2019
17.00 Uhr

Rathausfest

Das legendäre Rathausfest mit Bockbieranstich im Alten Rathaus in Gambach.

Der Erlös wird wie immer einem guten Zweck zugeführt.



Eintritt frei

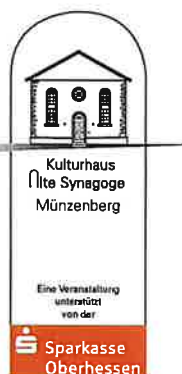
Ich lade gern mir Gäste ein



Musical- und Operettenkonzert
mit dem
TSCHIDA - Ensemble

Alexandra Tschida, Sopran, **Petra Schwarzkopf**, Mezzo-Sopran und **Ilse Kösling**, Klavier, arbeiten schon lange erfolgreich zusammen. Tschida studierte Opern- und Konzertgesang, Kösling Klavier und Schulmusik, Schwarzkopf Gesang. Die Künstlerinnen bezaubern mit ihrer großen Musikalität und Bühnenpräsenz.

Mit viel Charme und unterhaltsamen Dialogen präsentieren sie bekannte und beschwingte Melodien aus Operette und Musical. Arien wie „**Schlösser, die im Monde liegen**“ und „**Meine Lippen, sie küssen so heiß**“ oder „**Ich hätt' getanzt heut' Nacht**“ werden neben vielen anderen musikalischen Leckerbissen zu hören sein.



Freitag,
15. Februar 2019
20:00 Uhr · Einlass 19:00 Uhr
Kulturhaus Alte Synagoge
Münsenberg

Freundeskreis Burg und Stadt Münsenberg e. V. und Stadt Münsenberg

Eintritt: 16,- Euro

Vorverkauf ab 2. Januar 2019:

Bürgerbüro der Stadt Münsenberg im Stadtteil Gambach, Tel. 06033 960328

Atelier am Markt, Marktplatz 6, 35516 Münsenberg, Tel. 06004 9157270

Musical- und Operettenkonzert

Am 15. Februar im Kulturhaus Alte Synagoge in Münzenberg

18. Sa., 26.01.19



MÜNZENBERG. Das Tschida-Ensemble (Foto) gibt am Freitag, 15. Februar ein Musical- und Operettenkonzert im Kulturhaus Alte Synagoge in Münzenberg.

MÜNZENBERG (pd). Am Freitag, 15. Februar, startet das Veranstaltungsprogramm des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg im Kulturhaus Alte Synagoge in Münzenberg. Für das Eröffnungskonzert haben die Verantwortlichen des Vereins das Tschida-Ensemble aus Bad Neuenahr-Ahrweiler eingeladen. Das Trio besteht aus Alexandra Tschida, Sopran, Petra Schwarzkopf, Mezzo-Sopran, und Ilse Kösling, Klavier.

Alle drei Frauen arbeiten schon lange erfolgreich zusammen. Tschida studierte Opern- und Konzertgesang, Kösling Klavier und Schulmusik, Schwarzkopf Gesang. Die drei Künstlerinnen bezaubern mit ihrer großen Musikalität und Bühnenpräsenz und werden mit viel Charme und unterhaltsamen Dialogen bekannte und beschwingte Melodien aus Operette und Musical präsentieren: Arien wie „Schlösser, die im Monde liegen“, „Meine Lippen, sie küssen so heiß“ oder „Ich hätt' getanzt heut' Nacht“ werden neben vielen anderen musikalischen Leckerbissen zu hören sein.

Ab 19.00 Uhr ist das Kulturhaus geöffnet: Bei gemütlichen Gesprächen, ausgewählten Getränken und kleinen Snacks kann man sich im Obergeschoß des Hauses stilvoll auf das Konzert, das um 20.00 Uhr

beginnt, vorbereiten. Karten gibt es für 16 Euro bei der Stadt Münzenberg im Stadtteil Gambach (Tel.: 06033/960328) oder im Atelier am Markt in Münzenberg (Tel.: 06033/9157270). Eine telefonische Bestellung mit Hinterlegung der Karten an der Abendkasse ist ebenfalls möglich. Die beiden Veranstalter, der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg und die Stadt freuen sich mit dem Motto „Wir laden gern uns Gäste ein“ auf zahlreiche Besucher.



Kulturhaus
Alte Synagoge
Münzenberg

Ich lade gern mir Gäste ein

mit dem

TSCHIDA
Ensemble

Freitag,
15. Feb. 2019

057

Einlass: 19.00 Uhr
Beginn: 20.00 Uhr
Eintritt: 16,- €

Freie Platzwahl

Freundeskreis
Burg und Stadt Münzenberg e. V.
und
Stadt Münzenberg

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des Veranstalters!

Freitag,
15. Feb. 2019
20.00 Uhr

Musical und Operette



„Ich lade gern mir Gäste ein“

Musical- und Operettenkonzert mit dem **TSCHIDA - Ensemble** Alexandra Tschida, Sopran, Petra Schwarzkopf, Mezzo-Sopran und Ilse Kösling, Klavier, arbeiten schon lange erfolgreich zusammen. Tschida studierte Opern- und Konzertgesang, Kösling Klavier und Schulmusik, Schwarzkopf Gesang. Die drei Künstlerinnen bezaubern mit ihrer großen Musikalität und Bühnenpräsenz. Mit viel Charme und unterhaltsamen Texten präsentieren sie bekannte und beschwingte Melodien aus Operette und Musical. Arien wie „Schlösser, die im Monde liegen“ und „Meine Lippen, sie küssen so heiß“ oder „Ich hätt' getanzt heut' nacht“ werden neben vielen anderen musikalischen Leckerbissen zu hören sein.

Eintritt: 16,- Euro

Vvk. ab 2. Januar 2019

Musical- und Operettenkonzert mit Damen-Trio in Münzenberg

SMM
03.02.19

Münzenberg (rd). Am Freitag, dem 15. Februar, startet das Veranstaltungsprogramm des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg im Kulturhaus Alte Synagoge in Münzenberg.



Das Tschida-Ensemble mit Petra Schwarzkopf (v.l.), Ilse Kösling und Alexandra Tschida wird auch in Münzenberg sein Publikum bezaubern.
Foto: Veranstalter

Licher Wochenblatt, 31.01.19

Musical- und Operettenkonzert in Münzenberg

Münzenberg (-): Am Freitag, den 15. Februar 2019, startet das Veranstaltungsprogramm des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg im Kulturhaus Alte Synagoge in Münzenberg. Für das Eröffnungskonzert haben die Verantwortlichen des Vereins das »Tschida-Ensemble« aus Bad Neuenahr-Ahrweiler eingeladen.

TSCHIDA

Ich lade gern mir Gäste ein.



Musical- und Operettenkonzert
Freitag, 15. Feb. 2019

20.00 Uhr

**Kulturhaus
Alte Synagoge
Münzenberg**

Eintritt: 16,- €

Bei beiden Veröffentlichungen ist der weitere Text fast gleich dem der BZ v. 26.01.19.

BZ: Fr. 15.02.19

Münzenberg

mit den Stadtteilen Gambach,
Münzenberg, Ober-Hörgern und Trais

Es gibt noch Karten

MÜNZENBERG. Für das heute um 20.00 Uhr im Kulturhaus Alte Synagoge in Münzenberg stattfindende Musical- und Operettenkonzert mit dem Tschida-Ensemble können an der Abendkasse zum Preis von 16 Euro ab 19.00 Uhr noch Karten erworben werden. Darauf weisen die Veranstalter, der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg und die Stadt Münzenberg hin.

Musical- und Operettenkonzert

BZ, Di.,
19.02.19



MÜNZENBERG. Am vergangenen Wochenende eröffneten der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg und die Stadt Münzenberg das Kulturprogramm 2019 für das Kulturhaus Alte Synagoge mit dem Tschida-Ensemble aus Bad Neuenahr-Ahrweiler. Die drei Künstlerinnen Alexandra Tschida (Sopran), Petra Schwarzkopf (Mezzosopran) und Ilse Kösling (E-Piano) überzeugten das Publikum mit ihrem Können: Das Trio bot einen Querschnitt aus international bekannten Melodien von Johann Strauß, A. L. Webber, G. Rossini, L. Bernstein und vielen anderen Komponisten. Auch das Lied The Rose aus dem gleichnamigen Film mit Bette Midler, der die Lebensgeschichte Janis Joplin darstellte, interpretierte das Duo Schwarzkopf/Tschida einfühlsam und souverän. Nach einer Zugabe verabschiedete das dankbare Publikum die Künstlerinnen mit lang anhaltendem Applaus. Heidrun Zeiß und Uwe Müller bedankten sich abschließend im Namen des Vorstands des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg mit einem kleinen Präsent für den wundervollen Abend, nicht nur bei den drei Damen, sondern auch bei allen, die hinter der Bühne oder dem Tresen mit dazu beigetragen hatten, den Abend so stilvoll zu gestalten. – Das Foto zeigt das Tschida-Ensemble mit dem Vorstandsmitglied des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg, Heidrun Zeiß.

Der Vorsitzende des Freundeskreises, Uwe Müller, wies zum Schluss noch auf die nächste Veranstaltung hin, bei der es um die Geschichte Münzenbergs geht und der Eintritt frei ist (s. rechts).

Freitag,
15. März 2019
20.00 Uhr

Neues zur Münzenberger Geschichte



Akten, Karten, Fotos ... - aufbereitet und vorgestellt von
Gerhard Steinl, Petra und Uwe Müller.

Eintritt frei

Neues zur Münzenberger Geschichte



Akten, Karten, Fotos ...,
aufbereitet und vorgestellt
von Gerhard Steinl,
Petra und Uwe Müller



Freitag,
15. März 2019
20:00 Uhr · Einlass 19:00 Uhr
Kulturhaus Alte Synagoge
Münzenberg

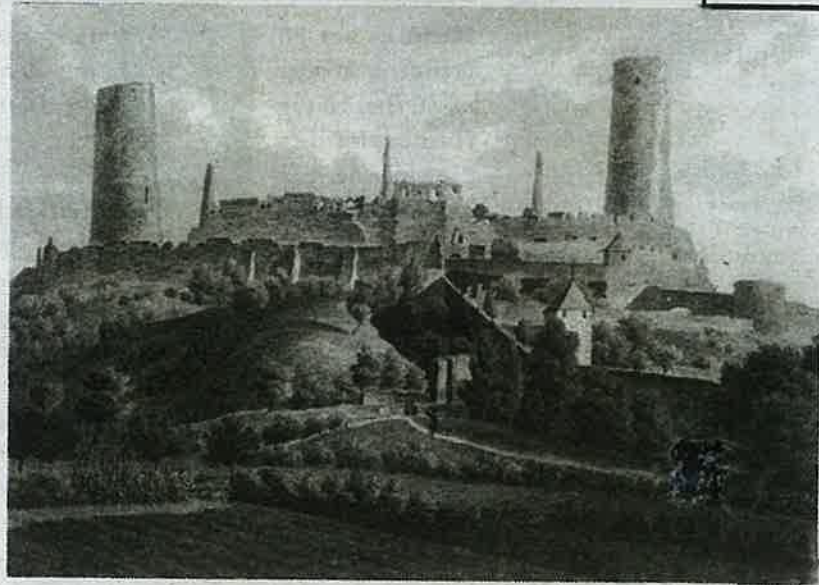
Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg e. V. und Stadt Münzenberg

Eintritt frei!

Voranzeige zur
Veranstaltung,

Neues zur Münzenberger Geschichte

BZ; Mo.,
11.03.19



MÜNZENBERG (pe). Am Freitag, 15. März, findet um 20.00 Uhr im Kulturhaus Alte Synagoge in Münzenberg eine weitere Veranstaltung zum Thema „Neues zur Münzenberger Geschichte“ statt. In unregelmäßigen Abständen informiert der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg über interessante Inhalte zu diesem Thema, die zum großen Teil aus dem Graf zu Solms Laubach'schen Archiv stammen, das von Gerhard Steinl/Hungen betreut wird. Am Freitag werden Steinl und der Freundeskreisvorsitzende Uwe Müller von Petra Müller aufbereitete Akten, Karten, Fotos, Plakate, Aquarelle ... vorstellen, die für die meisten unbekannt sind wie die abgebildete Ansicht von Burg Münzenberg (Foto). Sie stammt aus dem Nachlass der Prinzessin Monika von Hannover und wird ebenfalls im genannten Archiv aufbewahrt: ein Aquarell mit der in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts abgerissenen südlichen Stadtmauer und der noch „bedachten“ Altstädter Pforte. Der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg und die Stadt freuen sich auf ein reges Interesse der Bevölkerung. Der Eintritt ist frei.

Ausstellung zzt.
im Butzbacher
Museum.

Der „Frühling in Münzenberg“ ...

BZ; Sa.,
16.03.19



... ist im Butzbacher Museum bei der derzeitigen Frühlingsausstellung des Butzbacher Künstlerkreises zu sehen. Gemalt hat das Bild der Butzbacher Reinhard Schaaf.

Großes Interesse an Münzenberger Geschichte

BZ; Do.
21.03.19

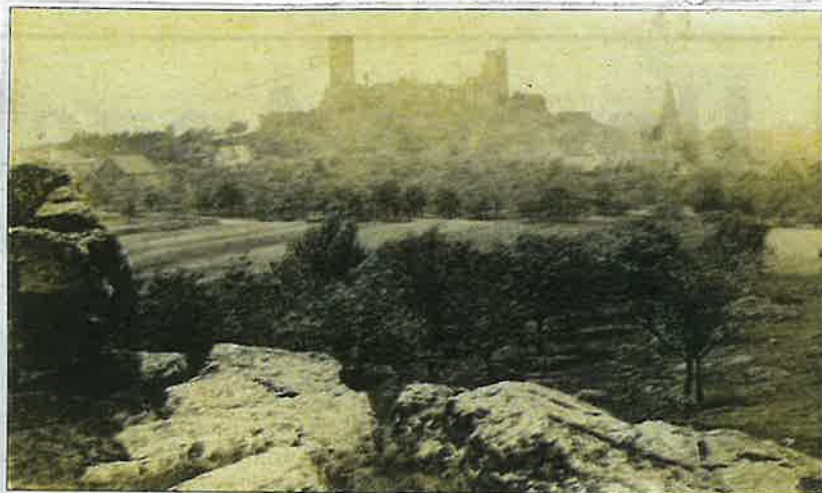
MÜNZENBERG (pd). Am vergangenen Freitag informierten der ehrenamtlich tätige Archivar des Grafen zu Solms-Laubach, Gerhard Steinl, und der erste Vorsitzende des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg, Uwe Müller, die Besucherinnen und Besucher im bis auf den letzten Platz gefüllten Kulturhaus Alte Synagoge in Münzenberg über viel Neues und auch zum Teil Bekanntes aus der reichhaltigen Geschichte des Burgenstädtchens.

Den Schwerpunkt der gezeigten Quellen bildeten zwei bisher unveröffentlichte Aquarelle aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts: das eine aus dem Nachlass der Prinzessin Monika von Hannover, das die Burg mit der noch vorhandenen Südmauer zeigt, das andere aus der Feder des Malers Johann Heinrich Rosen-

kranz, das den Innenhof mit Blick zum Ostturm im Stil des Biedermeier thematisiert.

Interessiert verglichen die Zuschauer auch die Fotos aus dem Jahr 1896 mit denen des Jahres 2019, die die Situation am Steinberg vorstellten. Viele weitere Informationen u. a. zu den Themen Blei(ch)gärtchen, Planung eines Lustgartens und des neuen Hattsteiner Hofes, Bau der gusseisernen Treppe zur Begehung des Ostturms erregten die Aufmerksamkeit der Geschichtsinteressierten.

Unter dankbarem Applaus endete der Vortrag von G. Steinl und U. Müller mit deren Versprechen, auch im nächsten Jahr die erfolgreiche Veranstaltungsreihe fortzusetzen.



MÜNZENBERG. Eine Fotografie des Steinbergs mit Blick auf die Burg aus dem Jahr 1856.



MÜNZENBERG. Die beiden Referenten Gerhard Steinl und Uwe Müller im Gespräch mit dem 2. Vorsitzenden des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg, Sven Peter Müller.

Einigkeit und Recht und Freiheit



Freiheit, die ich meine!

Lesung mit Musik

Eine Veranstaltung mit unseren Wölfersheimer Freunden, den „Vorlesern“ **Herbert Meyer** und **Gerhard Wächter** unter musikalischer Begleitung von **Bettina Skottke** (Gesang), **Gerald Reutzel** (Piano/Akkordeon), **Sebastian Göbel** (Gitarre/Gesang) und **Thomas Gerlach** (Gitarre/Flöte/Gesang).



Freitag,

26. April 2019

20:00 Uhr · Einlass 19:00 Uhr

**Kulturhaus Alte Synagoge
Münzenberg**

Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg e. V. und Stadt Münzenberg

Eintritt: 8,- Euro

Vorverkauf ab 19. März 2019:

Bürgerbüro der Stadt Münzenberg im Stadtteil Gambach, Tel. 06033 960328

Atelier am Markt, Marktplatz 6, 35516 Münzenberg, Tel. 06004 9157270

Freitag,
26. April 2019
20.00 Uhr

Freiheit, die ich meine!

Einigkeit und Recht und Freiheit

Eine Veranstaltung mit unseren Wölfersheimer Freunden, den „Vorlesern“ Herbert Meyer und Gerhard Wächter unter musikalischer Begleitung von Bettina Skottke (Gesang), Gerald Reutzel (Piano/Akkordeon), Sebastian Göbel (Gitarre/Gesang) und Thomas Gerlach (Gitarre/Flöte/Gesang)

Eintritt: 8,- Euro

Vvk. ab 12. März 2019



Freiheit, die ich meine! Lesung mit Musik

Freitag,
26. April 2019

075

Einlass: 19.00 Uhr
Beginn: 20.00 Uhr
Eintritt: 8,- €

Freie Platzwahl

Freundeskreis
Burg und Stadt Müzenberg e. V.
und
Stadt Müzenberg

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des Veranstalters!

Einigkeit und Recht und Freiheit

BZ; Mo.,
08.04.19



MÜNZENBERG. Am Freitag, 26. April, findet um 20.00 Uhr im Kulturhaus Alte Synagoge in Müzenberg eine Veranstaltung mit dem Titel „Freiheit, die ich meine!“, statt. Dazu laden der Freundeskreis Burg und Stadt Müzenberg und die Stadt herzlich ein. Dieses Thema bewegt alle Menschen und wird in besonderer Weise vorgestellt. Der Freundeskreisvorsitzende Uwe Müller sagt dazu: „Der Vorstand des Freundeskreises freut sich sehr auf diese Veranstaltung mit den Wölfersheimer Freunden, den „Vorlesern“ Herbert Meyer und Gerhard Wächter unter musikalischer Begleitung von Bettina Skottke (Gesang), Gerald Reutzel (Piano/Akkordeon) und Sebastian Göbel (Gitarre/Gesang). Schon vor zwei Jahren waren sie bei uns und haben in vollbesetztem Haus das Thema „Heimat“ von vielen Seiten beleuchtet. Großartig! Karten gibt es ab sofort für 8 Euro im Atelier am Markt in Müzenberg (Tel. 06004/9157270) und bei der Stadtverwaltung in Gambach (Tel. 06033/960328). Einlass ist ab 19.00 Uhr.

»Freiheit, die ich meine!«

SM/M,
21.04.19



Am 26. April gibt es in der Alten Synagoge Müzenberg ein buntes Programm zum Thema Freiheit.

Foto: privat

Müzenberg (rjs). Der Freundeskreis Burg und Stadt Müzenberg lädt zur Veranstaltung »Freiheit, die ich meine!« am Freitag, 26. April, um 20 Uhr im Kulturhaus Alte Synagoge in Müzenberg ein.

Dieses Thema bewegt alle

Menschen und wird in besonderer Weise vorgestellt. Das Programm gestalten die Wölfersheimer Freunde, die »Vorleser« Herbert Meyer und Gerhard Wächter sowie die Musiker Bettina Skottke (Gesang), Gerald Reutzel (Piano/Akkor-

deon) und Sebastian Göbel (Gitarre/Gesang).

Karten gibt es ab sofort für 8 Euro im Atelier am Markt in Müzenberg (06004/9157270) und bei der Stadt in Gambach (06033/960328). Einlass ist ab 19 Uhr.

Freiheit ist das Einzige, was zählt

Abend im Kulturhaus Alte Synagoge in Münzenberg zu einem Sehnsuchtsbegriff der Menschheit

BZ; Mo., 29.04.19

MÜNZENBERG (pm). Mit dem Hinweis auf die Verfassungsjubiläen im Jahr 2019 – Paulskirchenverfassung: 1849, Weimarer Verfassung: 1919, Grundgesetz: 1949 – eröffnete der Vorsitzende des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg, Uwe Müller, die Veranstaltung mit dem Titel „Freiheit, die ich meine!“ am vergangenen Freitag im ausverkauften Kulturhaus Alte Synagoge in Münzenberg. Damit begründete er gleichzeitig die Themenwahl und hieß die Akteure des Abends, die „Vorleser“ Gerhard Wächter und

Herbert Meyer, die Sängerin Bettina Skottke und die Musiker und Sänger Gerry Reutzel, Thomas Gerlach und Sebastian Göbel, alle aus Wölfersheim, willkommen.

Nach dem einfühlsam von B. Skottke vorgetragenen Themenlied „Freiheit, die ich meine!“ (Max v. Schenkendorf, 1815) gestalteten G. Wächter und H. Meyer das Programm, das einen Bogen spannte von den historisch-politischen Ereignissen der Französischen Revolution 1789 bis zu denen der Jahre 1848/49 im Deutschen Bund, besonders in der Wet-

terau, mit abschließendem Gegenwartsbezug. Das Ganze wurde von ausgewählten Liedern begleitet und ergänzt. Wächter und Meyer wählten als Protagonisten die „Freiheitskämpfer in Wort und Tat“ Friedrich Ludwig Weidig (1791 – 1837), Georg Büchner (1813 – 1837), Robert Blum (1807 – 1848) und Friedrich Stoltze (1816 – 1891).

G. Reutzel untermalte nicht nur mit Feingefühl einige Textpassagen am E-Piano, sondern war auch Teil des sehr engagiert auftretenden Quartetts mit Th. Gerlach, S. Göbel und B. Skottke, das mit zahlreichen musikalischen Beiträgen sehr gut mit den „Vorlesern“ harmonierte. Lieder wie „Die Gedanken sind frei“, „Bürgerlied“ oder „Revolutionslied 1848“ gehörten genauso zu deren Repertoire wie das abschließend mit dem Publikum gesungene Lied „Freiheit“ von Marius Müller-Westernhagen.

Im letzten Abschnitt des Abends nahm das Sextett Bezug auf den Freiheitsbegriff in unserer Zeit. Dabei wurde deutlich, wie wichtig es ist, die Demokratie zu schützen, ohne die es keine Freiheit gäbe.

U. Müller und die Bürgermeisterin der Stadt Münzenberg, Dr. Isabell Tammer, bedankten sich abschließend gemeinsam mit den Zuhörerinnen und Zuhörern bei den „Wölfersheimer Freunden“ für den sehr gelungenen Abend. Müller schloss mit dem Hinweis, dass die erwirtschafteten Überschüsse der Veranstaltung an den Förderverein der Wölfersheimer Schulen gespendet würden, zweckgebunden zur Förderung von Projekten zum Thema „Demokratie leben“.



MÜNZENBERG. Das Foto zeigt stehend v.l. Gerry Reutzel, Dr. Isabell Tammer, Uwe Müller, Bettina Stottke, Thomas Gerlach, Sebastian Göbel; sitzend: Gerhard Wächter und Herbert Meyer.
Foto: Wolf Becker

Ein Begriff der Sehnsucht für die Menschheit

Wetterauer
Wochen-Bote

29.5.19

„Freiheit, die ich meine“ im Kulturhaus Alte Synagoge in Münzenberg

Der Text ist gleich dem der BZ; nur der letzte Satz ist weggelassen.

»Freiheit ist das Einzige, was zählt«

SM, 05.05.19



Die Akteure begeistern mit Musik und Lesungen.

Foto: privat

Münzenberg (rjs). »Freiheit, die ich meine!« hieß der Titel der Veranstaltung, die mit Musik und Vorlesungen das Publikum im ausverkauften Kulturhaus Alte Synagoge in Münzenberg begeisterte.

Mit dem Hinweis auf die Verfassungsjubiläen im Jahr 2019 – Paulskirchenverfassung 1849, Weimarer Verfassung 1919, Grundgesetz 1949 – eröffnete der Vorsitzende des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg, Uwe Müller, die Veranstaltung. Damit begründete er gleichzeitig die Themenwahl und hieß die Akteure des Abends, die »Vorleser« Gerhard Wächter und Herbert Meyer sowie die Musiker Bettina Skottke, Gerry Reutzel, Thomas Gerlach und Sebastian Göbel, alle aus Wölfersheim, willkommen.

Nach dem einfühlsam von Skottke vorgetragenen Themenlied »Freiheit, die ich meine!« (Max v. Schenkendorf, 1815) gestalteten Wächter und Meyer das Programm, das einen Bogen spannte von den historisch-politischen Ereignissen der Französischen Revolution 1789 bis zu denen der Jahre 1848/49 im Deutschen

Bund, besonders in der Wetterau, mit abschließendem Gegenwartsbezug. Das Ganze wurde von ausgewählten Liedern begleitet und ergänzt.

Wächter und Meyer wählten als Protagonisten die »Freiheitskämpfer in Wort und Tat«, Friedrich Ludwig Weidig, Georg Büchner, Robert Blum und Friedrich Stoltze. Reutzel untermalte einige Textpassagen am E-Piano und war auch Teil des Quartetts mit Gerlach, Gö-

bel und Skottke, das mit musikalischen Beiträgen mit den »Vorlesern« harmonierte. Lieder wie »Die Gedanken sind frei«, »Bürgerlied« oder »Revolutionslied 1848« gehörten genauso zum Repertoire wie das abschließend mit dem Publikum gesungene Lied »Freiheit« von Marius Müller-Westernhagen. Im letzten Abschnitt des Abends nahm das Sextett Bezug auf den Freiheitsbegriff in unserer Zeit. Dabei wurde

deutlich, wie wichtig es ist, die Demokratie zu schützen, ohne die es keine Freiheit gäbe.

Überschüsse werden gespendet

Müller schloss mit dem Hinweis, dass die erwirtschafteten Überschüsse der Veranstaltung an den Förderverein der Wölfersheimer Schulen gespendet würden, zweckgebunden zur Förderung von Projekten zum Thema »Demokratie leben«.

Spende für Singbergschule BZ-Di, 02.07.19

MÜNZENBERG. Am 26. April 2019 fand im Kulturhaus Alte Synagoge in Münzenberg eine Veranstaltung zum Thema „Freiheit“ statt. Dabei wurde dieser Sehnsuchtsbegriff der Menschheit von den Wölfersheimern „Vorlesern“ Gerhard Wächter und Herbert Meyer, der Sängerin Bettina Skottke und den Musikern und Sängern Gerry Reutzel, Thomas Gerlach und Sebastian Göbel auf sehr gelungene Weise mit vielen unterschiedlichen Facetten den Zuhörern näher gebracht. Der Vorstand des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg beschloss, den Überschuss des Abends in Höhe von 300 Euro an die Singbergschule zur Unterstützung der Projekte, die der Förderung der Demokratie dienen, zu spenden.



Die Gruppe am 26. April während ihres Auftritts in Münzenberg.



Der Vorsitzende des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg Uwe Müller (r.) übergibt die Spende dem Fördervereinsvorsitzenden Thomas Gerlach (l.) und dem Vorleser Herbert Meyer (M.) vor dem neu gestalteten Eingangsbereich der Singbergschule.

„Öffnung von Schule“ erfolgreich beendet

187. Di. 24. 12. 19

Veranstaltungsreihe an der Singbergschule hat viele Förderer / Einblick in funktionierende Demokratie

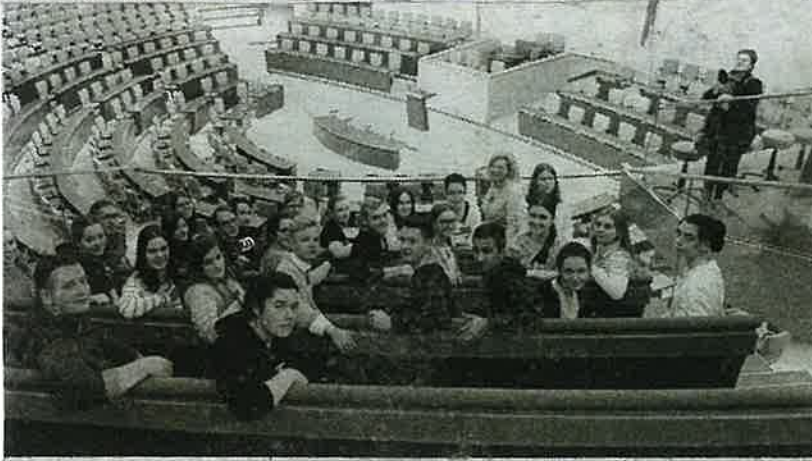
WÖLFERSHEIM (pe). Mit dem in der zweiten Dezemberwoche veranstalteten Berlinseminar endete das Jahresprogramm zur „Öffnung der Singbergschule zur Demokratieförderung“ für die Schüler der Jahrgangsstufe 12. Der mitverantwortliche Fachbereichsleiter Uwe Müller zieht eine positive Bilanz: „Die von uns gelebte Öffnung von Schule durch die Integration außerschulischer Lernorte und fächerverbindende Projekte und Workshops in den Schulalltag spielt für unsere Schulgemeinde eine wichtige Rolle. Nur so lässt sich ein tiefer Einblick in das Funktionieren

unserer Demokratie gewinnen und die Bereitschaft erhöhen, für diese Staatsform einzutreten.“

Zahlreiche Aktivitäten seien im ablaufenden Jahr unter diesem Motto erfolgt. Hierzu gehörten, wie Müller mitteilt, unter anderem der Besuch im Kreishaus anlässlich des Gedenktags zur Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz, zahlreiche Zeitzeugengespräche zum 30. Jahrestag des Falls der Mauer in enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft/Berlin, Seminare in Strausberg und Berlin zu den Themen „Die Bundeswehr – eine Parla-

mentsarmee“, „Diktaturen auf deutschem Boden“, „Freiheit des Einzelnen in einer Diktatur?“, „Planspiel zur Gesetzgebung“, Besuch im Rathaus der Gemeinde Wölfersheim und im Amtsgericht Friedberg, Fahrt ins Konzentrationslager Buchenwald für alle Abschlussklassen der Sekundarstufe I, Durchführung einer „Juniorwahl“ anlässlich der Europawahl, Feier anlässlich des 70. Jahrestags zur Verabschiedung des Grundgesetzes und zur Gründung der Bundesrepublik Deutschland, eine Fahrt zum Verfassungstag nach Berlin mit Unterstützung des Bündnisses für Toleranz und Demokratie, Durchführung einer Arbeitsgemeinschaft für Vielfalt und gegen Rassismus, die im November gleich zwei hessischen Ministerien ihre Aktivitäten vorstellen durfte.

Die genannten Veranstaltungen seien aber nur möglich gewesen, weil viele Institutionen diese „Öffnung von Schule“ großzügig unterstützt hätten, wofür sich Müller im Namen aller Beteiligten am Jahresende bedankt: Dazu gehörten neben den genannten Institutionen der Wetteraukreis, der Verein „Gegen Vergessen – für Demokratie“, der Bundestag mit dem Abgeordneten Oswin Veith, der Förderverein Wölfersheimer Schulen, die Organisation Bunter Leben und andere. Abschließend erwähnt er als nachahmenswertes Beispiel das Konzert mit den Wölfersheimer Protagonisten H. Meyer, G. Wächter, G. Reutzel, B. Skottke, S. Göbel und Th. Gerlach im Kulturhaus Alte Synagoge in Münzenberg zum Thema „Freiheit, die ich meine“. Das Geld für die nicht angefallene Gage spendete der veranstaltende Verein Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg der Singbergschule für diese Art der Demokratieförderung.



WÖLFERSHEIM. Im Rahmen des Programms „Öffnung von Schule“ waren Singbergschüler kürzlich im Bundestag zu Gast.

Hier finden Sie die Veranstaltungsorte des Kultursommers 2019

Nähere Infos zu den Veranstaltern und Veranstaltungsorten auf unserer Homepage
www.kultursommer-mittelhessen.de



Samstag,
17. Aug. 2019
20.00 Uhr

Bürgerhaus Gambach The Leonard-Cohen-Project



Songs of love and hate ...

Mittelhessen

... ist ein Studio-Album des Musikers und Schriftstellers Leonard Cohen von 1971, das zur ersten gemeinsamen Produktion des Leonard-Cohen-Projects wurde.

Die drei Musiker M. Dempf, J. Gutmann und Th. Scholz konzentrieren sich vor allem auf Cohens frühe Lieder und spielen diese Songs in einer eigenen, auf Gitarre und Gesang reduzierten und doch authentischen Version. Dennoch – oder gerade deshalb – klingen „Suzanne“, „Bird on the wire“, „So long, Marianne“ ... absolut glaubwürdig und überzeugend – echt und doch ganz anders.

Die Hommage wird um allerlei Anekdoten ergänzt und mit einigen Liedern von Freunden und Zeitgenossen wie Simon and Garfunkel oder Bob Dylan abgerundet.

Freuen Sie sich auf zwei Stunden Musikgenuss, der die Seele berührt.

Eintritt: 16,- Euro

Vvk. ab 4. Juni 2019

Leonard-Cohen-Project



SONGS OF LOVE AND HATE ...

... ist ein Studio-Album des Musikers und Schriftstellers **Leonard Cohen** von 1971, das zur ersten gemeinsamen Produktion des Leonard-Cohen-Projects wurde.

Die drei Musiker **M. Dempfle**, **J. Gutmann** und **Th. Scholz** konzentrieren sich vor allem auf Cohens frühe Lieder und spielen diese Songs in einer eigenen, auf Gitarre und Gesang reduzierten und doch authentischen Version. Dennoch – oder gerade deshalb – klingen „Suzanne“, „Bird on the wire“, „So long, Marianne“ ... absolut glaubwürdig und überzeugend – echt und doch ganz anders.

Die Hommage wird um allerlei Anekdoten ergänzt und mit einigen Liedern von Freunden und Zeitgenossen wie Simon and Garfunkel oder Bob Dylan abgerundet.

Freuen Sie sich auf zwei Stunden Musikgenuss, der die Seele berührt.

Samstag,

17. August 2019

20:00 Uhr · Einlass 19:00 Uhr

Kulturhaus Trais-Münzenberg

Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg e. V. und Stadt Münzenberg

mit Unterstützung des

Kultursommer

Mittelhessen

Eintritt: 16,- Euro

Vorverkauf ab 4. Juni 2019:

Bürgerbüro der Stadt Münzenberg im Stadtteil Gambach, Tel. 06033 960328

Atelier am Markt, Marktplatz 6, 35516 Münzenberg, Tel. 06004 9157270

»Songs of Love and Hate«



Von links: Thomas Schmolz, Jürgen Gutmann und Manuel Dempfle präsentieren Leonard-Cohen-Songs.

Foto: Veranstalter

Trais-Münzenberg (rp). Im Rahmen des Kultursommers Mittelhessen geben die Musiker des Leonard-Cohen-Projects ein Konzert im Kulturhaus in Trais.

»Songs of Love and Hate« ist ein Studio-Album des kanadischen Musikers und Schriftstellers Leonard Cohen aus dem Jahr 1971.

Da sich dieses Thema aber wie ein roter Faden durch beinahe alle seine Werke zieht,

wurde es auch zum Titel der ersten gemeinsamen Produktion des Leonard-Cohen-Projects, das im Rahmen des Kultursommers Mittelhessen am Samstag, dem 17. August, im Kulturhaus Trais auftritt.

Frühe Lieder von Cohen

Die Musiker Thomas Schmolz (Gitarre), Jürgen Gutmann (Gitarre, Gesang) und Manuel Dempfle (Gitarre, Gesang) konzentrieren sich vor allem auf die frühen Lieder des

Poeten Leonard Cohen, die noch maßgeblich von seiner markanten Stimme und Gitarrenbegleitung geprägt sind.

Das Trio spielt diese Songs in einer eigenen, ganz auf Gitarrenmusik und Gesang reduzierten und doch authentischen Version. ✘

Die schmerzlich-schöne Hommage wird mit allerlei Anekdoten rund um Leonard Cohen ergänzt und mit einigen Liedern von Freunden und Zeitgenossen wie Simon and

Garfunkel oder Bob Dylan abgerundet.

Tickets im Vorverkauf

Die Stadt und der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg freuen sich auf das Konzert, für das es Eintrittskarten bei der Stadtverwaltung in Gambach (Telefon 06033/960328) oder im Atelier am Markt in Münzenberg (Telefon 06004/9157270) zum Preis von 16 Euro gibt.

Leonard-Cohen-Project: Songs of love and hate

BZ; Mi., 19.06.19
Kultursommer Mittelhessen auch in Münzenberg

Wetterauer Wochen-
Leonard-Cohen-
Project in Trais

Boten 26.06.19

Münzenberg. »Songs Of Love And Hate« ist der ersten gemeinsamen Produktion des Leonard-Cohen-Projects,

✘ Dennoch – oder gerade deshalb – klingen „Suzanne“, „Famous Blue Raincoat“, „Bird On The Wire“, „So Long, Marianne“ ... absolut glaubwürdig und überzeugend – echt und doch ganz anders.

Text des SMM genau wie der der BZ ohne den kleinen Abschnitt links.

KONZERT

Leonard-Cohen-Project mit »Songs of Love and Hate«

Steht auf der Titelseite des SMM.

The Leonard-Cohen-Project

SONGS OF LOVE AND HATE LIVE

Die besten Cohen-Songs der frühen Jahre

Kulturhaus Trais
35516 Münzenberg

17. August 2019

Beginn 20:00 Uhr • Karten 16,- Euro

++ Tickets ++ Tickets ++ Tickets ++ Tickets ++ Tickets ++



Kulturhaus Trais

- Bürgerbüro der Stadt Münzenberg im Stadtteil Gambach, Hauptstraße 22, Tel.: 06033 960328
- Atelier am Markt, Marktplatz 6, 35516 Münzenberg, Tel.: 06004 9157270, wolf@atelier-am-markt

Veranstalter: Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg e. V. und Stadt Münzenberg

The Leonard-Cohen-Project



Songs of Love and Hate ...

... ist ein Album des kanadischen Musikers und Poeten Leonard Cohen, dessen Thema sich wie ein roter Faden durch fast alle seine Werke zieht.

Die Musiker Thomas Schmolz (Gitarre), Jürgen Gutmann (Gitarre, Gesang) und Manuel Dempfle (Gitarre, Gesang) konzentrieren sich vor allem auf die frühen Lieder des Poeten Leonard Cohen, die noch maßgeblich von seiner markanten Stimme und Gitarrenbegleitung geprägt sind.

Das Trio spielt diese Songs in einer eigenen, ganz auf Gitarrenmusik und Gesang reduzierten und doch authentischen Version. Dabei verzichten die Musiker bewusst auf jegliche Showelemente und ahmen Cohen auch nicht nach. Dennoch – oder gerade deshalb – klingen „Suzanne“, „Famous Blue Raincoat“, „Bird On The Wire“, „So Long, Marianne“ ... absolut glaubwürdig und überzeugend – echt und doch ganz anders.

Und mitunter entstehen aus den Liedern sogar geheimnisvolle, heilige Zufluchtsorte für verborgene Erinnerungen, gebrochene Herzen und verwundete Seelen – in jedem Fall aber werden sie zu einer schmerzlich-schönen Hommage an den großen und unvergessenen Leonard Cohen.

www.leonard-cohen-project.de Kontakt: info@leonard-cohen-project.de

Obwohl der Vorverkauf für diese Veranstaltung recht gut angelaufen ist, hat der Vorstand des Freundeskreises beschlossen, noch mehrere Anzeigen der gleichen Art aufzugeben, um das Kulturhaus in Trais besser zu füllen.

- Anzeige -

Leonard-Cohen-Project – Songs of Love and Hate

Kultursommer Mittelhessen auch in Münzenberg

Bz: Sa, 10.08.19

MÜNZENBERG. „Songs of love and hate“ ist ein Studio-Album des kanadischen Musikers und Schriftstellers Leonard Cohen von 1971. Da sich dieses Thema aber wie ein roter Faden durch beinahe alle seine Werke zieht, wurde es auch zum Titel der ersten gemeinsamen Produktion des Leonard-Cohen-Projects, die im Rahmen des Kultursommers Mittelhessen am Samstag, 17. August, ab 20.00 Uhr im Kulturhaus Trais zu hören ist.

Die drei Musiker Manuel Dempfle (Gitarre, Gesang), Jürgen Gutmann (Gitarre, Gesang) und Thomas Schmolz (Gitarre) konzentrieren sich vor allem auf Cohens frühe Lieder und spielen diese Songs in einer eigenen, auf Gitarre und Gesang reduzierten und doch authentischen Version. Dennoch

- oder gerade deshalb - klingen „Suzanne“, „Bird on the wire“, „So long, Marianne“ ... absolut glaubwürdig und überzeugend - echt und doch ganz anders. Die

schmerzlich schöne Hommage wird um allerlei Anekdoten rund um Leonard Cohen ergänzt und mit einigen Liedern von Freunden und Zeitgenossen wie Simon and Garfunkel oder Bob Dylan abgerundet.

Der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg und die Stadt Münzenberg freuen sich auf zwei Stunden Musikgenuss, der die Seele berührt. Eintrittskarten gibt es bei der Stadtverwaltung in Gambach (Tel. 06033/960328) oder im Atelier am Markt in Münzenberg (Tel. 06004/9157270) zum Preis von 16 Euro. Das Konzert beginnt um 20.00 Uhr. Ab 19.00 Uhr besteht die Möglichkeit, sich mit kühlen Getränken und Würstchen vom Grill vorab zu stärken.



Leonhard-Cohen-Projekt

SONGS OF LOVE AND HATE ... Samstag, 17. August 2019

Einlass: 19.00 Uhr · Beginn: 20.00 Uhr
Vvk: Bürgerbüro der Stadt Münzenberg im Stadtteil Gambach · Tel. 06033 960328
Atelier am Markt · Marktplatz 6 · 35516 Münzenberg · Tel. 06004 9157270

Kulturhaus Trais-Münzenberg

Freundeskreis
Burg und Stadt
Münzenberg e. V.
und
Stadt Münzenberg
im Zusammenschluss mit

Kultursommer
Mittelhessen

16,- €

Zusätzliche Anzeigen wurden gestartet:

1. Licher Wochenblatt, 08.08.2019
2. Butzbacher Zeitung, 10.08.2019
3. Wetterauer Zeitung, 10.08.2019
4. ~~Wetterauer Wochenpost, ? 2019~~

Anzeige bestellt, jedoch nicht veröffentlicht.

Ohne Hut und Frauenchor

BZ, Mi.
21.08.19

KONZERT Leonard-Cohen-Project konzentriert sich in Trais-Münzenberg auf frühe Werke des Kanadiers

TRAIS-MÜNZENBERG. Für alle nach 1969 Geborene: Nein, Leonard Cohen ist nicht beim Woodstock-Festival aufgetreten. Das wäre wohl auch nicht die richtige Bühne für die poetischen Lieder und melancholischen Balladen des zu diesem Zeitpunkt 25 Jahre alten Franko-Kanadiers gewesen. Und dennoch hat das künstlerische Multitalent in großem Maße die damalige Generation entscheidend mitgeprägt. Selbst etliche junge Menschen haben viele Melodien Cohens schon gehört und können sie mitsummen, auch wenn sie mit dem Namen des Künstler nichts anzufangen wissen. Schließlich war der Poet, Singer-Songwriter und Schriftsteller, der auch als Maler kreativ arbeitete, bis kurz vor seinem Tod im November 2016 noch sehr aktiv und bereiste mit Tournee-Auftritten fast noch die ganze Welt.

Ein kaum zu fassendes Werk, aus dem sich zahlreiche Künstler bedienen haben und noch bedienen. Und auch Cover-Bands gibt es inzwischen einige. Doch wenn sich viele von diesen auf die späten Jahre konzentrieren und dazu als Markenzeichen so wie Cohen meist einen Hut tragen, kommt das Leonard-Cohen-Project aus dem baden-württembergischen Ludwigsburg eher unpräzise daher.

Das Gitarren-Trio mit Frontmann Jürgen Gutmann sowie den beiden Saiten-Virtuosen Manuel Dempfle

(auch zweite Stimme) und Thomas Schmolz konzentrierte sich auf die frühen Jahre und ersten Lieder. So trug das Konzert, das im Rahmen des Kultursommers Mittelhessen in Hüttenberg-Weidenhausen und Trais-Münzenberg (beim Freundeskreis Stadt und Burg Münzenberg) für einen vollen Weidenhof und ein nicht minder ausverkauftes Kulturhaus sorgte, auch den Titel „Songs of love an hate“, wie das Album von 1971.

Passend begann Gutmann mit dem Gedicht „Thousand kisses deep“ und lässt das Cohensche Wiedererkennungslied um die rätselhafte „Suzanne“ folgen. Und hatte sofort das Publikum in seinen Bann gezogen. Die melancholische Stimmung trug den ganzen Abend, vielleicht auch weil der Frontsänger der Stimme des frühen Cohen sehr nahekommt (obwohl er vom Aussehen eher an den US-Schauspieler James Caan erinnert). „So long Marianne“, „Bird on the wire“, „Famous blue raincoat“ – kaum einer der Klassiker fehlte und weckte Erinnerungen. Zudem erwies sich Jürgen Gutmann als profilierter Kenner des kanadischen Poeten, der nicht nur eigene Übersetzungen der manchmal mystischen Texte lieferte, sondern auch in Anekdoten und kleinen Geschichten viel über Leonard Cohen erzählte.

Gegen Ende fanden dann auch jüngere Titel wie „First we take Manhat-

tan“ und einzelne Lieder von Freunden Cohens wie Bob Dylan oder Simon and Garfunkel Platz im Repertoire. Und das alles im gekonnten musikalischen Dreiklang, bei dem problemlos auf ein weiteres Markenzeichen Cohens, den Frauenchor, verzichtet werden kann. „In unser Fahrzeug hätte der Chor auch gar nicht reingepasst“, schwäbelte Gutmann mit seinem typischen Humor. Und ein Rat an alle, die dieser Tage die Musik von Woodstock hören: Greifen Sie auch mal wieder zu den LPs oder CDs von Leonard Cohen.

Albert Mehl

Leonard-Cohen-Project



SONGS OF LOVE AND HATE ...

Samstag, 17. August 2019

039

Einlass: 19.00 Uhr
Beginn: 20.00 Uhr
Eintritt: 16,- €

KULTURHAUS TRAIS-MÜNZENBERG

Freundeskreis
Burg und Stadt Münzenberg e. V.
und
Stadt Münzenberg

Kultursommer

Mittelhessen

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des Veranstalters!



TRAIS-MÜNZENBERG. Thomas Schmolz, Jürgen Gutmann und Manuel Dempfle, das Leonard-Cohen-Project, beim Auftritt in Trais-Münzenberg.

Foto: Müller

Uwe Müller

Von: Uwe Müller <info@freundeskreis-muenzenberg.de>
Gesendet: Montag, 19. August 2019 21:17
An: 'Elisabeth Polag'
Betreff: AW: Leonard-Cohnen-Project

Sehr geehrte Frau Polag,

über Ihre Mail haben wir uns außerordentlich gefreut. Schön, dass es Menschen gibt, die auch einmal positiv das ehrenamtliche Engagement loben, das mit zu dem Ergebnis geführt hat, das Sie und Ihren Mann so sehr erfreut hat.

Viele herzliche Grüße

Uwe Müller und der gesamte Vorstand des Freundeskreises Burg u. Stadt Münzenberg

Von: Elisabeth Polag <elisabeth@polag.de>
Gesendet: Sonntag, 18. August 2019 00:15
An: info@freundeskreis-muenzenberg.de
Betreff: Leonard-Cohnen-Project

Guten Abend Herr Müller,

wir, mein Mann und ich, waren heute abend bei dem Konzert Leonard-Cohnen-Project im Kulturhaus Trais. Es war ein wunderbarer Abend, den wir Dank Ihrer Organisation erleben konnten.

Wir hatten vor einigen Jahren Leonard Cohnen auf einem Open Air Konzert in Wiesbaden gesehen. Das war wundervoll, aber was die 3 Mann heute abend geleistet haben, war meiner Meinung nach um einiges besser. Die ausgewählten Texte, der Ablauf der Lieder und alles hat wirklich gepasst.....

Der Ablauf, die Zugaben alles ein Traum. Mich haben die Lieder tief berührt und die Stimme des Sängers ist ein Geschenk an alle, die das Konzert miterleben konnten.

Wir waren vor 2 Wochen mit der Gruppe von Frau Schill aus Butzbach bei Ihnen zur Führung in der Kirche und der Synagoge und wurden dort von Ihnen auf das heutige Konzert aufmerksam.

Es war ein riesiges Geschenk, so etwas tolles in der Wetterau zu erleben.

Herzlichen Dank für all das!

Mit freundlichen Grüßen aus Butzbach

Elisabeth und Hubert Polag
Vergil-Straße 4
35510 Butzbach
Telefon 0 60 33 – 9 23 24 70
Mobil 01 73 – 6 63 65 61
elisabeth@polag.de

OPAS DIANDL



Das Wiederholungskonzert Progressive Volksmusik aus Südtirol

Eine zierliche Geigerin und vier Männer mit Bärten - so beschrieb unlängst eine deutsche Zeitung das Südtiroler Quintett, das über noch so manch andere Qualität verfügt:

Da wäre eine unbändige Energie und Spielfreude, die, wo immer es geht, unverstärkt von der Bühne schallt. Oder die Vielseitigkeit in Bezug auf Instrumente und Arrangements, denn es wird gejodelt, drei- und vierstimmig gesungen, gerockt was die Saiten und Felle hergeben oder auch mal gestampft und geklatscht.

Das alles mit Respekt vor Tradition, aber auch mit einer gesunden Prise Humor, bei der niemand Gefahr läuft, sich beim Augenzwinkern selbst zu verletzen.

Oder wie es eine andere Zeitung formuliert:

Verwurzelt aber nicht gefangen - so klingt die Musik von **Opas Diandl**.

Mit Unterstützung des

Kultursommer
Mittelhessen



Samstag,
14. September 2019
20:00 Uhr · Einlass 19:00 Uhr
Kulturhaus Alte Synagoge
Münzenberg

Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg e. V. und Stadt Münzenberg

Eintritt: 16,- Euro

Vorverkauf ab 30. Juli 2019:

Bürgerbüro der Stadt Münzenberg im Stadtteil Gambach, Tel. 06033 960328

Atelier am Markt, Marktplatz 6, 35516 Münzenberg, Tel. 06004 9157270

Samstag,
14. Sept. 2019
20.00 Uhr

Opas Diandl

Das Wiederholungskonzert Progressive Volksmusik aus Südtirol

Eine zierliche Geigerin und vier Männer mit Bärten - so beschrieb unlängst eine deutsche Zeitung das Südtiroler Quintett, das über noch so manch andere Qualität verfügt:

Da wäre eine unbändige Energie und Spielfreude, die, wo immer es geht, unverstärkt von der Bühne schallt. Oder die Vielseitigkeit in Bezug auf Instrumente und Arrangements, denn es wird gejodelt, drei- und vierstimmig gesungen, gerockt was die Saiten und Felle hergeben oder auch mal gestampft und geklatscht.

Das alles mit Respekt vor Tradition, aber auch mit einer gesunden Prise Humor, bei der niemand Gefahr läuft, sich beim Augenzwinkern selbst zu verletzen. Oder wie es eine andere Zeitung formulierte:

Verwurzelt aber nicht gefangen -
so klingt die Musik von

Opas Diandl

Mit Unterstützung des

Kultursommer
Mittelhessen



Eintritt: 16,- Euro

Vvk. ab 30. Juli 2019

Von Jodeln bis Punkrock

SMM, 01.09.19



Opas Diandl tritt in Münzenberg auf.

Foto: Veranstalter

Münzenberg (rde). Was Volksmusik jenseits des Musikantenstadls alles sein kann, werden am Samstag, 14. September, fünf virtuose Musiker, eine Frau und vier Männer aus Südtirol um 20 Uhr in der Alten Synagoge im Rahmen des Kultursommers Mittelhessen beweisen.

Die Gruppe Opas Diandl, die schon länger als ein Jahrzehnt erfolgreich zusammen musiziert, hat sich mit ihrer Spielfreude, mit Vielseitigkeit, mit Charme und Schalk ein ganz eigenes Plättchen geschaffen zwischen alpenländischen Traditionen und all den anderen musikalischen Einflüssen, die jeder einzelne Musiker mitbringt.

14. September um 20 Uhr

Von Jodeln bis Punkrock, von Folk bis zeitgenössische Klassik – Opas Diandl haben

eine musikalische Sprache und einen Klang entwickelt, in dem sich alle Stile mischen. Ob Stadl, Kleinkunsthöhne oder Konzertsaal, ob Südtirol, Deutschland oder Österreich – das Publikum war und ist sich stets einig: Opas Diandl sind ein Ereignis.

Eintrittskarten sind zu einem Preis von 16 Euro im Bürgerbüro der Stadt Münzenberg (06033/60328) in Gambach oder im Atelier am Markt in Münzenberg (06004/9157270) erhältlich.

Der Einlass ist ab 19 Uhr, das Konzert beginnt um 20 Uhr.

Der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg und die Stadt freuen sich auf dieses erneute Auftreten der Südtiroler, die vor zwei Jahren schon einmal vor ausverkauftem Haus in Münzenberg spielten. Südtiroler Weine und Leckereien runden den Hörgenuss ab.

Von Jodeln bis Punkrock

18.8. SdM, 24.08.19

Opas Diandl im Kulturhaus Alte Synagoge

MÜNZENBERG (pe). Was Volksmusik jenseits des Musikantenstadls alles sein kann, werden am Samstag, 14. September, fünf virtuose Musiker, eine Frau und vier Männer, aus Südtirol um 20.00 Uhr in der Alten Synagoge im Rahmen des Kultursommers Mittelhessen beweisen.

Der nachfolgende Text ist gleich dem des SMM.



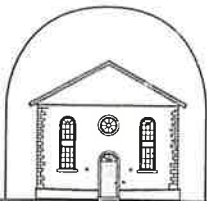
MÜNZENBERG. Am Samstag, 14. September, gastieren erneut „Opas Diandl“ (Foto) im Kulturhaus Alte Synagoge.

BZ, Mo., 09.09.19

Münzenberg

Ausverkauft

MÜNZENBERG. Die im Rahmen des Kultursommers Mittelhessen am Samstag, 14. September, im Kulturhaus Alte Synagoge in Münzenberg stattfindende Veranstaltung mit dem Südtiroler Quintett „Opas Diandl“ ist ausverkauft.



Kulturhaus
Alte Synagoge
Münzenberg

OPAS DIANDL

Progressive Volksmusik
aus Südtirol

Samstag,
14. Sept. 2019

084

Einlass: 19.00 Uhr
Beginn: 20.00 Uhr
Eintritt: 16,- €

Freie Platzwahl

Freundeskreis
Burg und Stadt Münzenberg e. V.
und
Stadt Münzenberg

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des Veranstalters!

Quintett „Opas Diandl“ verzauberte das Publikum

MÜNZENBERG (pe). Im bis auf den letzten Platz besetzten Kulturhaus Alte Synagoge, wollte der Beifall am Schluss eines besonderen Konzerts nicht enden: Das Südtiroler Kult-Quintett „Opas Diandl“ hatte zuvor alle Register seines Könnens gezogen.

Basierend auf den Traditionen der alpenländischen Volksmusik hatten Markus Prieth, Veronika Egger, Daniel Faranna, Thomas Lamprecht und Jan Langer einen musikalischen Klangteppich gewebt: Jodler, Instrumentalstücke, alte Volkslieder, moderne Arrangements und vieles mehr zauberten die Vollblutmusiker auf die Bühne. Markus Prieth, der nicht nur das einer Zither ähneln-

de Instrument Raffaele meisterhaft beherrschte, lenkte die Formation und führte sympathisch durch das Programm. Sein weiblicher Gegenpool, Veronika Egger, Meisterin auf der Geige, entschwebte förmlich mit ihrem Gesang in andere Sphären.

Der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg und die Stadt als Mitveranstalter haben mit der Verpflichtung dieser fünf Musikvirtuosen wiederum ein gutes Händchen gezeigt. Das Konzert fand im Rahmen des Kultursommers Mittelhessen statt und wurde vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst gefördert und von der Sparkassen Kulturstiftung Hessen-Thüringen unterstützt.



MÜNZENBERG. Viel Applaus gab es für das Quintett „Opa Diandl“ (Foto), das im Kulturhaus Alte Synagoge gastierte.

Ich wurde in die DDR entführt



Thomas Raufeisen

Ein Abend zu einem der denkwürdigsten Ereignisse unserer jüngeren Geschichte mit Thomas Raufeisen, der aus seinem Buch „Ich wurde in die DDR entführt. Von meinem Vater. Er war Spion.“ erzählt.

22. Januar 1979: Das Leben des 16-jährigen Thomas Raufeisen fällt wie ein Kartenhaus zusammen. Auf einer überstürzten Flucht aus Hannover in die DDR erfährt er vom Vater, dass dieser seit 22 Jahren als Stasi-Spion in der Bundesrepublik eingesetzt ist ...



**Freitag,
8. November 2019**

20:00 Uhr · Einlass 19:00 Uhr

**Kulturhaus Alte Synagoge
Mützenburg**

Eintritt frei

Freundeskreis Burg und Stadt Müzenberg e. V. und Stadt Müzenberg

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

HESSEN



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms

HESSEN
AKTIV FÜR DEMOKRATIE UND
GEGEN EXTREMISMUS



Wetterau

Landkreis



Mit Unterstützung des Leistungskurses Geschichte (Jahrgangsstufe 13) der Singbergschule Wölfersheim

30 Jahre Mauerfall – ein Abend mit einem Zeitzeugen

Thomas Raufeisen im Kulturhaus Alte Synagoge

BE: Di.,
05.11.19

MÜNZENBERG (pe). Am Freitag, 8. November, gedenken der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg und die Stadt gemeinsam an eines der denkwürdigsten Ereignisse der jüngeren Geschichte: den Fall der Mauer im Rahmen der friedlichen Revolution und die dann folgende Wiedervereinigung Deutschlands. Dazu haben die beiden Veranstalter Thomas Raufeisen eingeladen, der aus seinem Buch „Ich wurde in die DDR entführt. Von meinem Vater. Er war Spion“ erzählt ...

22. Januar 1979: Das Leben des 16-jährigen Thomas Raufeisen fällt wie ein Kartenhaus zusammen. Auf einer überstürzten Flucht aus Hannover in die DDR erfährt er von sei-

nem Vater, dass dieser seit 22 Jahren als Stasi-Spion in der Bundesrepublik eingesetzt ist ...

Die Veranstaltung wird von dem Leistungskurs Geschichte der Jahrgangsstufe 13 der Singbergschule Wölfersheim unterstützt und im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“ und des Landesprogramms „Hessen aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“ gefördert, die beide vom Wetteraukreis begleitet werden. Eintritt: frei, Einlass: ab 19.00 Uhr; Beginn der Veranstaltung: 20.00 Uhr. Der Freundeskreis und die Stadt freuen sich auf ein reges Interesse der Bevölkerung



MÜNZENBERG. Das Foto zeigt Thomas Raufeisen im Rahmen einer Führung in der Gedenkstätte Hohenschönhausen, einem ehemaligen Gefängnis der Stasi, in dem er eingesperrt hat.

Freitag,
8. Nov. 2019
20.00 Uhr

30 Jahre Fall der Mauer

Thomas Raufeisen

Ein Abend zu einem der denkwürdigsten Ereignisse unserer jüngeren Geschichte mit Thomas Raufeisen, der aus seinem Buch „Ich wurde in die DDR entführt. Von meinem Vater. Er war Spion“ erzählt.

22. Januar 1979: Das Leben des 16-jährigen Thomas Raufeisen fällt wie ein Kartenhaus zusammen. Auf einer überstürzten Flucht aus Hannover in die DDR erfährt er vom Vater,



Thomas Raufeisen



Ich wurde in die
DDR entführt.
Von meinem Vater.
Er war Spion.

HERDER

dass dieser seit 22 Jahren als Stasi-Spion in der Bundesrepublik eingesetzt ist ...

Eintritt frei

Sohn eines Stasi-Spions berichtet

BZ-MG 13.11.19

MAUERFALL Zeitzeuge Thomas Raufeisen an Singbergschule und im Kulturhaus Alte Synagoge

MÜNZENBERG (pe). Am Freitag gedachten der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg, die Stadt und die Singbergschule Wölfersheim in zwei Veranstaltungen an eines der denkwürdigsten Ereignisse der jüngeren Geschichte: den Fall der Mauer im Rahmen der friedlichen Revolution und die dann folgende Wiedervereinigung Deutschlands. Dazu hatten die Veranstalter Thomas Raufeisen eingeladen, der aus seinem Buch „Ich wurde in die DDR entführt. Von meinem Vater. Er war Spion“ erzählte.

Nach der Begrüßung durch Schüler des Leistungskurses Geschichte der Singbergschule Wölfersheim und in der Abendveranstaltung einem Grußwort der Ersten Beigeordneten des Wetteraukreises, Stephanie Becker-Bösch, ließ Thomas Raufeisen Teile seines Lebens Revue passieren: Am 22. Januar 1979

fiel das Leben des 16-jährigen wie ein Kartenhaus zusammen. Auf einer überstürzten Flucht aus Hannover in die DDR erfuhr er von seinem Vater, dass dieser seit 22 Jahren als Stasi-Spion in der Bundesrepublik eingesetzt war. Während sein Bruder Michael sich weigerte, die DDR-Staatsbürgerschaft zu beantragen und in den Westen ausreisen durfte, musste der minderjährige Thomas bei seinen Eltern in der DDR bleiben. Doch die Familie war mit dem Leben in der DDR bald unzufrieden und begann, ihre Flucht in die Bundesrepublik zu planen.

Als sie im September 1981 ein weiteres Mal nach Ungarn fahren wollten, wurde Thomas in Gewahrsam genommen und zur Vernehmung in die Untersuchungshaftanstalt des Ministeriums für Staatssicherheit nach Berlin gebracht. Die Eltern wurden bei einem Fluchtversuch

am selben Abend auf der Autobahn verhaftet, ebenfalls dorthin transportiert und am nächsten Tag zusammen mit ihrem Sohn Thomas in das Stasi-Gefängnis Berlin-Hohenschönhausen gebracht. Mehr als ein Jahr später wurde Raufeisen wegen „ungesetzlichen Grenzübertritts“ und „landesverräterischer Agententätigkeit“ zu drei Jahren Haft verurteilt, die er in der Sonderhaftanstalt Bautzen II verbüßen musste.

Nach seiner Freilassung im September 1984 wurde ihm die Ausreise in die Bundesrepublik genehmigt. Sein Vater wurde 1982 zu lebenslänglicher Haft verurteilt und nach Bautzen II geschickt; er verstarb aus mysteriösen Gründen während der Haft, seine Frau musste eine Gefängnisstrafe von sieben Jahren verbüßen.

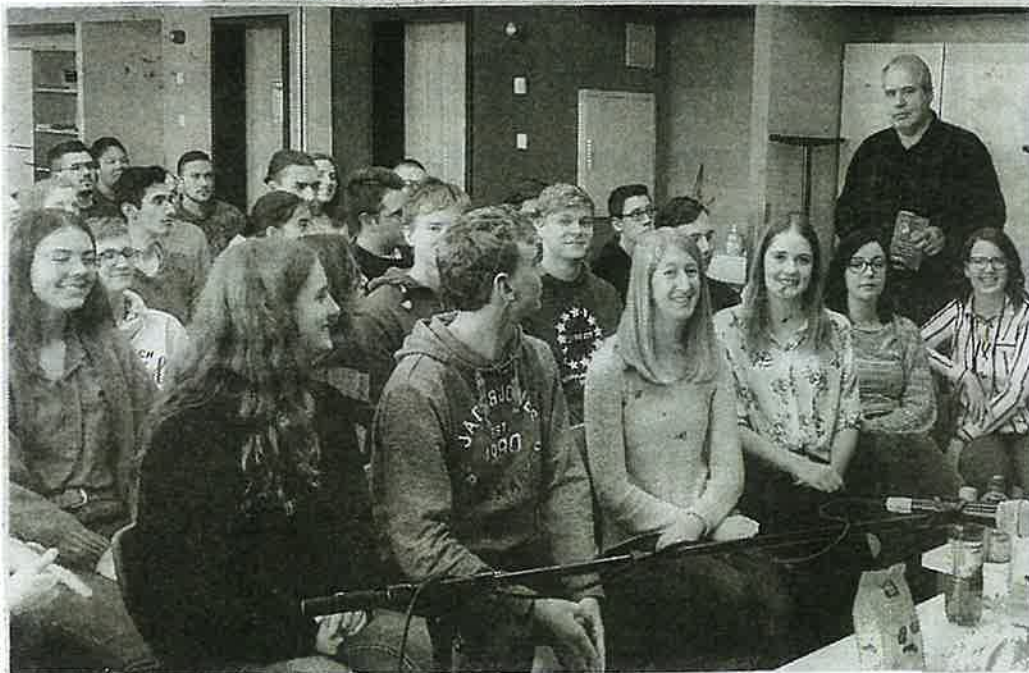
Raufeisen ergänzte seinen Bericht mit Fotos und Dokumenten. Das beeindruckendste Dokument war dabei das Urteil des Gerichts, das schon vor der eigentlichen Verhandlung feststand und von Stasi-Chef Mielke mit seiner Unterschrift und dem Zusatz „einverstanden“ genehmigt worden war.

Bei beiden Veranstaltungen, am Morgen in Wölfersheim und am Abend in Münzenberg, wurde Raufeisens Bericht um zahlreiche Fragen der Zuhörer ergänzt, die das große Interesse an diesem Thema zeigten. Deutlich wurde allen, dass es sehr wichtig ist, an Diktaturen zu erinnern, um den Wert der Demokratie zu erkennen. Nach den Darstellungen des Zeitzeugen kam niemand mehr auch nur annähernd auf die Idee, den Begriff „Unrechtsstaat“ für die DDR in Zweifel zu ziehen.

Die Veranstaltungen wurden im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“ und des Landesprogramms „Hessen aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“ gefördert, die beide vom Wetteraukreis begleitet werden. Ebenso beteiligt war die Organisation „BUNTerLeben – gemeinsam für Vielfalt und Respekt“, ein interkommunaler Zusammenschluss der Kommunen Echzell, Florstadt, Reichelsheim und Wölfersheim, die gemeinsam die Partnerschaft für Demokratie der mittleren Wetterau darstellen.



MÜNZENBERG. Die Fotos zeigen den Leistungskurs Geschichte der Singbergschule Wölfersheim mit Thomas Raufeisen im Kulturhaus Alte Synagoge in Münzenberg und die Schüler des Abiturjahrgangs der Singbergschule Wölfersheim und Thomas Raufeisen.



Kultursommer 2020 im Rahmen des Jubiläums »775 Jahre Stadt Münzenberg« / Liedermacher Werner Schmidbauer am 19. und 20. Juni zu Gast

Kultursommer wird auf Burg eröffnet

Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg: Doppelkonzert mit Werner Schmidbauer am 19. und 20. Juni

MÜNZENBERG (pi). Mit großer Freude hat der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg die Ankündigung der Verantwortlichen des Kultursommers Mittelhessen aufgenommen, anlässlich der Feierlichkeiten im Rahmen des Jubiläums „775 Jahre Stadt Münzenberg“ das für die Region wichtige Kulturspektakel auf dem Wetterauer Tintenfass zu eröffnen. „Damit werden die Bemühungen des Vereins belohnt, dieses Jubiläum an dem für die Stadt promi-

nentesten Ort zu feiern“, wie Lothar Düringer vom Freundeskreis in einer Pressemitteilung schreibt.

Am 19. und 20. Juni ist der Liedermacher Werner Schmidbauer im Veranstaltungszelt auf Burg Münzenberg zu Gast. Er sagt zu seiner Solotour: „Nach 35 Jahren Liedermacherei und nach 22 Jahren im Duo mit M. Kälberer ist es mir mittlerweile ein großes und drängendes Bedürfnis, mit meinen Liedern endlich mal alleine auf der Bühne zu ste-

hen. Ich möchte die Songs einfach mal pur, also nur mit Gitarre und Stimme, erklingen lassen, mich als Sänger mit meiner Gitarre auf die Bühne stellen und die Intimität und Essenz meiner Lieder ungeschützt durch andere Sounds und Arrangements gemeinsam mit dem Publikum erleben.“

Die weiteren Veranstaltungen auf der Burg werden in Kürze bekanntgegeben. Karten für die Schmidbauer-Konzerte können vorbestellt werden telefonisch bei der Stadt Münzenberg (06033/960315) oder im Atelier am Markt (06004/9157270). Die eigentlichen Karten können dann Mitte oder Ende nächster Woche abgeholt werden. Für die zweite Veranstaltung kann man dann auch Eintrittskarten unter anderem im BZ-Shop erwerben.



MÜNZENBERG. Werner Schmidbauer gibt zur Eröffnung des Kultursommers Mittelhessen zwei Konzerte auf Burg Münzenberg.

Kultursommer 2020 startet 15.12.19 in Müenzenberg Sonntag Morgen Magazin



Der Liedermacher Werner Schmidbauer spielt am 19. und 20. Juni auf Burg Müenzenberg. Foto: Veranstalter

Müenzenberg (rjs). Der Kultursommer Mittelhessen 2020 wird auf Burg Müenzenberg eröffnet. Am 19. und 20. Juni gibt Werner Schmidbauer gleich zwei Konzerte.

Anlass der Ortswahl für die Eröffnung sind die Feierlichkeiten im Rahmen des Jubiläums »775 Jahre Stadt Müenzenberg«, wie die Verantwortlichen des Kultursommers Mittelhessen ankündigten.

Werner Schmidbauer auf Solotour

Liedermacher Schmidbauer wird im Veranstaltungszelt auf Burg Müenzenberg zu Gast

sein. Er sagt zu seiner Solotour: »Nach 35 Jahren Liedermacherei und nach 22 Jahren im Duo mit Martin Kälberer ist es mir mittlerweile ein großes und drängendes Bedürfnis, mit meinen Liedern endlich mal alleine auf der Bühne zu stehen. Ich möchte die Songs einfach mal pur, also nur mit Gitarre und Stimme, erklingen lassen.« Tickets sind ab sofort telefonisch bei der Stadt Müenzenberg (06033 960315) oder im Atelier am Markt (06004 9157270) für 25 Euro erhältlich. Für die zweite Veranstaltung kann man auch Eintrittskarten über das Ticketportal www.adticket.de kaufen.

Burg, Stadtmauer und Besucherzentrum



MÜNZENBERG. Das Unwetter über der Wetterau hielt Mark Schmidt am Mitt wochabend in der Feldemarkung seiner Heimatgemeinde im Bild-fest.

Noch vor den Burgbesuchern ab 1. März ...

[Bz. Sa., 09.03.19]

... kamen in diesem Frühjahr die Handwerker auf die Burg Münzenberg, dem „Wetterauer Tintenfass“, um Instandsetzungsarbeiten am Mauerwerk durchzuführen. Diesmal wird das Mauerwerk im Bereich der früheren Burgkapelle stabilisiert. Gegen eindringendes Regenwasser wird außerdem eine Fläche mit Folie abgedichtet.





BB; Fr., 12.04.19
**Amtliche Bekanntmachungen
der Stadt Münzenberg**

Betr.: Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Ökologie und Planung gemeinsam mit dem Ausschuss für soziale und kulturelle Angelegenheiten am Mittwoch, dem 6. März 2019 im Alten Rathaus Gambach

Tagesordnung:

1. Mehrausgaben gemäß § 100 der Hess. Gemeindeordnung

-Ankauf eines Grundstückes zwecks Bau eines Besucher- und Informationszentrums durch die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten, Bad Homburg

- a) Bericht des Magistrats
- b) Beratung und Beschlussfassung

(hierzu tagen der Ausschuss für Bauen, Ökologie und Planung sowie der Ausschuss für Soziale und Kulturelle Angelegenheiten)

2. Aufstellung des Bebauungsplanes „Erweiterung Mühlgasse“ in der Gemarkung Trais

- a) Bericht des Magistrats - Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen
- b) Beratung und Beschlussfassung

(hierzu tagt nur der Ausschuss für Bauen, Ökologie und Planung)

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr Ende der Sitzung: 21 Uhr

Schriftführer: Manfred Müller

Der Ausschuss war durch Einladung vom 18.2.2019 unter Mitteilung der Tagesordnung rechtzeitig und ordnungsgemäß eingeladen.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Bauen, Ökologie und Planung Dirk Eiser eröffnet die Ausschusssitzung. Die Einladung wurde fristgemäß zugestellt und gegen die Ordnungsmäßigkeit der Einladung wurden keine Einwände erhoben. Der Ausschuss ist nach Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Zu TOP 1 a):

Bgm'in Dr. Tammer stellt eingehend die Thematik dar und wirbt für die Zustimmung zur Magistratsvorlage. Auf die schriftlichen Vorlagen wird an dieser Stelle verwiesen.

Zu TOP 1 b):

Die Ausschüsse diskutieren eingehend die Vorlage des Magistrats zum Ankauf des Grundstückes.

Von einigen Ausschussmitgliedern werden einige noch nicht abschließend geklärte Punkte vorgetragen, die von Seiten von Frau Dr. Tammer beantwortet werden.

Stadtverordneter Hüttl sieht jedoch in der Vorlage auch eine einmalige Möglichkeit, das Grundstück in Burgnähe in städtischen Besitz zu bringen. Er erklärt, dass das Risiko überschaubar ist und die Potentiale im Grundstück deutlich höher zu beurteilen sind.

X Der Vorsitzende des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg erklärt, dass das Vorhaben auch von seinem Verein unterstützt wird. Er erklärt ergänzend, dass der Verein - vorbehaltlich entsprechender Beschlüsse des Vorstandes - das Vorhaben des Magistrats sowohl finanziell fördern als auch zu gegebener Zeit personell unterstützen wird.

Abschließend wird folgende abgeänderte Beschlussempfehlung gegeben:

Der Ausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung die Mehrausgaben von ca. 90.000,-€ für den Ankauf des Grundstückes im Burgweg für touristische Zwecke zu beschließen. Die Deckung der Mehrausgaben erfolgt durch Refinanzierung aus der Hessenkasse.

Beschluss Ausschuss für Bauen, Ökologie und Planung:

einstimmig angenommen - bei 4 Enthaltungen

Beschluss Ausschuss für Soziale und Kulturelle Angelegenheiten:

einstimmig angenommen

Zu TOP 2 a):

Bgm'in Dr. Tammer stellt eingehend die Entwicklung zu diesem Bebauungsplan dar. Sie weist insbesondere darauf hin, dass hier nur 2 Bauplätze entstehen. Die Festsetzungen im Bebauungsplan entsprechen denen in kürzlich beschlossenen anderen Baugebieten.

Im Erschließungsvertrag ist geregelt, dass der Investor alle Erschließungskosten trägt und somit auf die benachbarten Bestandsgrundstücke keine Beiträge zukommen.

Zu TOP 2 b):

Es wird ohne weitere Aussprache empfohlen, der Magistratsvorlage **einstimmig** zu entsprechen.

Münzenberg, 11. März 2019

Manfred Müller (Schriftführer)
Dirk Eiser (Vorsitzender BOP)

Betr.: Niederschrift über die 26. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung in der Wahlperiode 2016 - 2021 am Dienstag, 2.4.2019 im DGH Ober-Hörgern

Tagesordnung

- 1. Mitteilungen
 - a) des Stadtverordnetenvorstehers
 - b) des Magistrats

Teil A - ohne Beratung

- 2. Aufstellung des Bebauungsplanes „Erweiterung Mühlgasse“ in der Gemarkung Trais
 - a) Bericht des Ausschusses für Bauen, Ökologie und Planung
 - b) Beschlussfassung

Teil B - mit Beratung

- 3. Mehrausgaben gemäß § 100 der Hessischen Gemeindeordnung - Ankauf eines Grundstückes zwecks Bau eines Besucher- und Informationszentrums durch die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten, Bad Homburg -

- a) Bericht des Ausschusses für Bauen, Ökologie und Planung und des Ausschusses für Soziale und Kulturelle Angelegenheiten
- b) Beschlussfassung

- 4. Beschluss zur „6. Änderung des Bebauungsplans Sanierungsgebiet Teilplan A“ im Str. Gambach

- a) Bericht des Magistrats
- b) Beratung der eingegangenen Anregungen und Bedenken
- c) Satzungsbeschluss

5. Beförderung und Holzvermarktung

- a) Bericht des Magistrats
- b) Beratung und Beschlussfassung

6. Neufassung der Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit in den Vereinen

- a) Bericht des Magistrats
- b) Beratung und Beschlussfassung

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr Ende der Sitzung: 21.10 Uhr

Schriftführer: Manfred Müller

Zu TOP 3):

Ausschussvorsitzender Hüttl berichtet von der Ausschusssitzung am 6.3.19 und empfiehlt die Annahme des Beschlussvorschlages des Ausschusses.

Bürgermeisterin Dr. Tammer berichtet von einem vorliegenden Schreiben der Leiterin der Verwaltung der staatlichen Schlösser und Gärten. Von dieser Seite aus wird erklärt, dass definitiv ein Infozentrum im Burgweg geplant wird.

Weiterhin wird mitgeteilt, dass sich unter Vermittlung des Stadtverordneten Schwab ein Spender für das Vorhaben gemeldet hat, der dieses Projekt in vollem Umfang unterstützen möchte. Der Magistrat hat hierzu Festlegungen getroffen, wie die Spende und der Grundstückskauf abgewickelt werden sollen. Nach kurzer Aussprache beantragt die SPD-FRAKTION, dass im Beschlussvorschlag des Ausschusses der letzte Satz zu Finanzierung aus der Hessenkasse gestrichen wird.

„Der Ausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung die Mehrausgaben von ca. 90.000,-€ für den Ankauf des Grundstückes im Burgweg für touristische Zwecke zu beschließen.

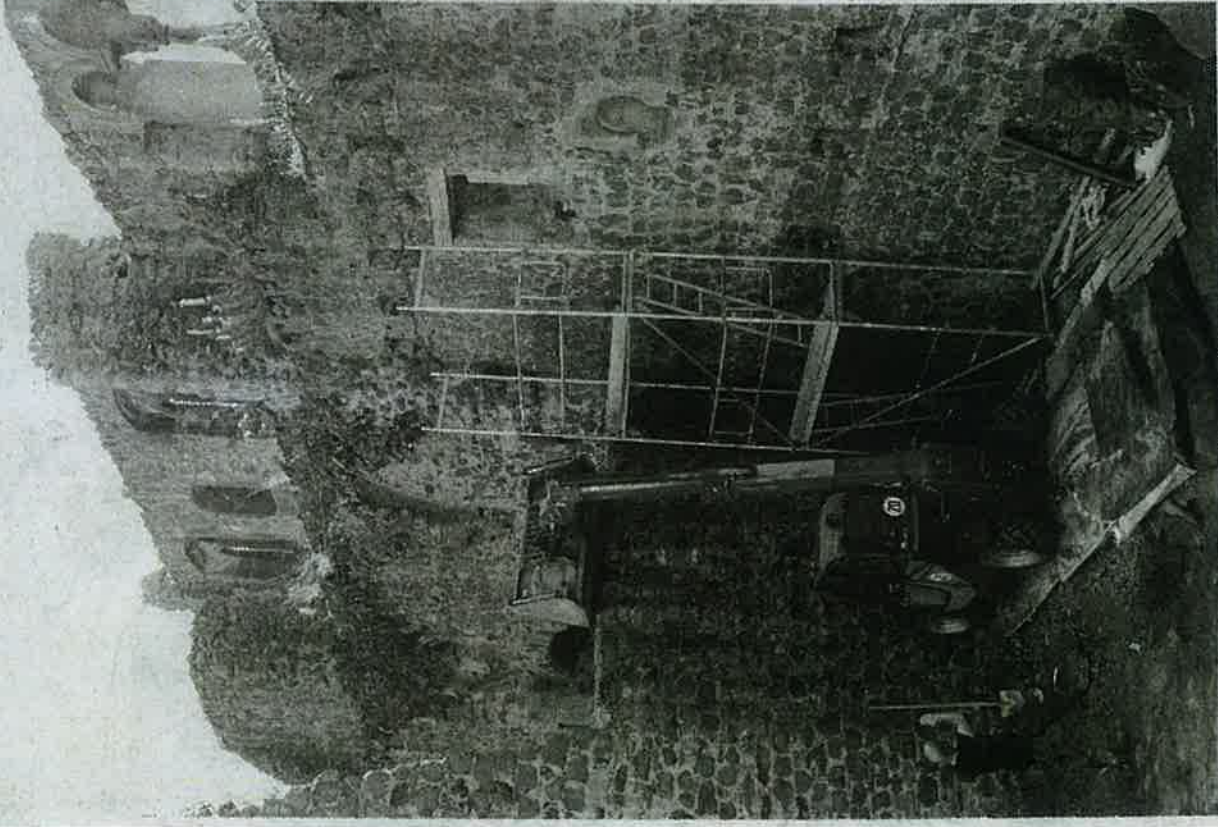
Der so geänderte Beschlussvorschlag wird mit **18 gegen 1 Stimme** angenommen.

X Der Vorsitzende des Vereins ist zzt.

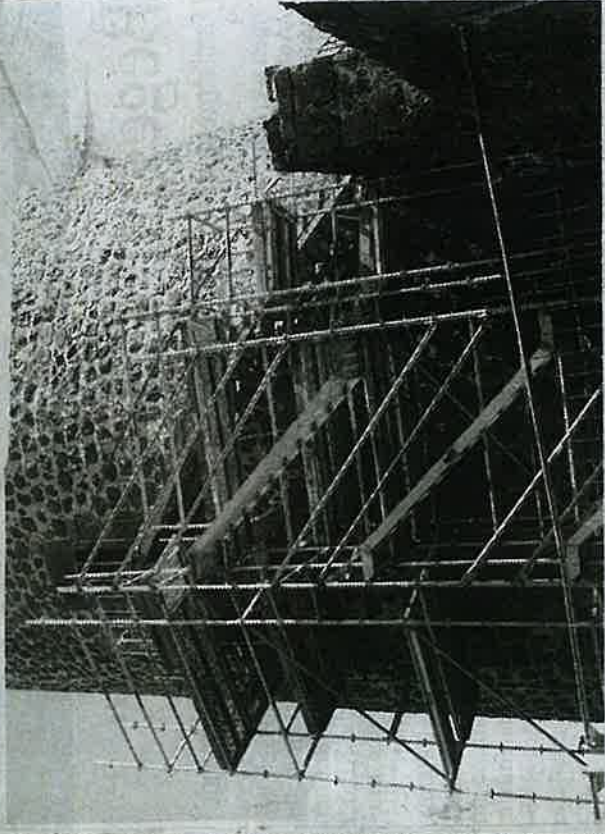
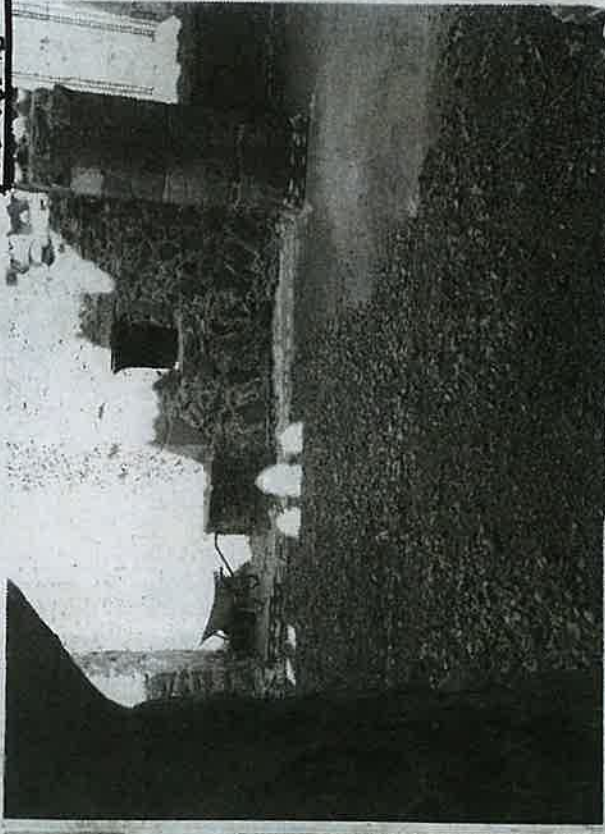
Uwe Müller.

Auf der Burgruine Münzenberg haben Handwerker

02; Do,
05.09.19



... aus dem Landkreis Unstrut-Hainich in Thüringen mit der Abdichtung der zuvor sanierten Burgkapelle begonnen. Viel Handarbeit ist erforderlich, um das Material zu der versteckt befindlichen Kapelle zu transportieren (Bilder



links und oben). Das Bild rechts unten zeigt den Aufgang zu dem begehbaren Turm, der ebenfalls noch in diesem Jahr saniert werden soll. Ein Gerüst wurde hier bereits aufgestellt.

Münzenberg

Stadtmauer-Sanierung läuft weiter / Voraussichtliche Kosten 220 000 € / Freundeskreis steuert 6666,67 € bei

Stadtmauer-Sanierung läuft weiter

83:77, 17.05.19

BAU Mehrkosten von 220 000 Euro im Münzenberger Etat / Gewerbesteuer und Freundeskreis finanzieren

MÜNZENBERG (thg). Nach einer Sitzungsunterbrechung – beantragt von der CDU-Fraktion zur Beratung – stimmte die Münzenberger Stadtverordnetenversammlung einstimmig der Vorlage des Magistrats zu, die Stadtmauer-Sanierung auf einem 27-Meter-Teilstück als Mehrausgabe in den Haushalt aufzunehmen. CDU-Fraktionsvorsitzender Gerold Müller gab in der Sitzung im Alten Rathaus Münzenberg zu bedenken, dass die Stadt schon viele Ausgaben zu bewältigen habe. Den Stadtverordneten soll nun auf seinen Antrag hin eine Übersicht der bisherigen Einnahmen und Ausga-

ben in diesem Jahr vorgelegt werden. Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer erläuterte, dass sich die Gesamtkosten für die Sanierung des Bauwerks in diesem Abschnitt nach

bisherigen Erfahrungen auf voraussichtlich 220 000 Euro belaufen könnten. Förderanträge an Bund und Land wurden gestellt. Für die Stadt seien dann vermutlich 75 000 Euro Anteil übrig. Dieser Betrag könne über die Gewerbesteuer-Einnahmen finanziert werden, wie aktuelle Zahlen zeigten. Der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg hat zugesagt, 6666,67 Euro beizusteuern, auch wenn noch keine Kostenschätzungen vorliegen.

Laut Tammer handelt es sich um das letzte verbleibende unsanierte Mauerstück von 27 Meter Länge. Die Stadtverordneten hatten beschlossen, das angrenzende Grundstück zu erwerben, um es dem Land für den Bau eines Informationszentrums zur Burg Münzenberg zu schenken. Sie habe die „Hoffnung, dass sich dieser Mauerteil besser darstellt“, so die Bürgermeisterin. Die Anlieger hätten das Grundstück gepflegt, sodass der „Efeu-Wildwuchs“ dort geringer sei als andernorts.

Vom Verschieben der Baumaßnahme riet Tammer ab. Derzeit sei das Baugerüst noch vorhanden. Das spare Kosten bei der Einrichtung der Baustelle. Sie betonte auch, dass der Mauerabschnitt zu dem erworbenen Grundstück gehöre. „Wir werden uns davor nicht drücken können“, aber mit dem Land werde sie noch einmal wegen der Kosten sprechen, denn: „Die Schenkung wird das Land wohlwollend stimmen.“

Es handelt sich hierbei um das letzte Stück zum Burgweg hin.



Auf Burg Münzenberg steht die Winterpause bevor

08. Do.,
24.10.19



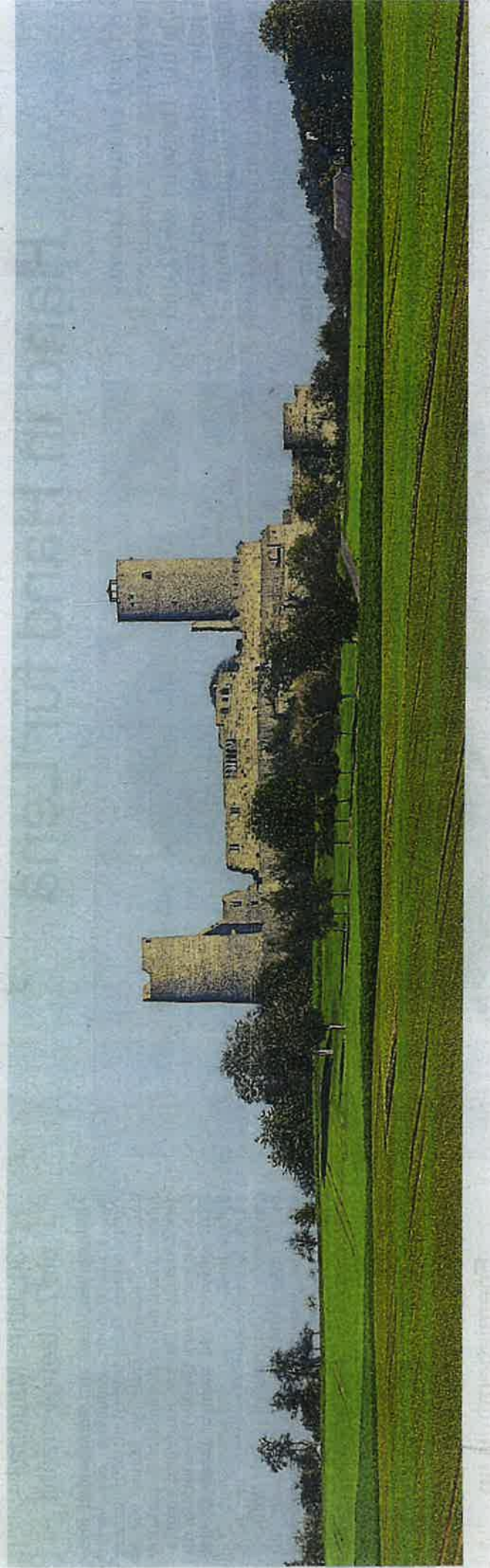
MÜNZENBERG. Das „Wetterauer Tintenrass“ lädt auch in den letzten Oktobertagen zu einem Besuch ein. Dienstags bis samstags ist das Burgtor von 10 bis 16 Uhr, sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Im November werden die Öffnungszeiten auf Samstag und Sonntag jeweils von 11 bis 16 Uhr reduziert und in den Monaten Dezember bis Februar ist Winterpause. Gespenstisch wird

es nochmals am Samstag, 26. Oktober, bei einer Taschenlampenführung auf der Burg für die ganze Familie. Zur Zeit sind die Handwerker in der früheren Burgkapelle zu Gange, die mit einem neuen Steinbelag versehen wird (unsere Bilder). Geschlossen ist der Ostturm, dessen außen liegender Treppenaufgang saniert wird.

Freitag, 8. November 2019

Welt.

Münzenberg





Das Geländer der Treppe ist von Rost befreit worden.



Der Boden der Kapelle war undicht. Die Abdichtung ist erneuert worden. Zudem werden Basaltsteine verlegt.

Arbeiten am Turm

Wett. 8. j.
Fr., 08.11.19

Kapelle und Treppengeländer der Burg werden restauriert

Münzenberg (sda). Die letzten Bauarbeiter waren um das Jahr 1500 auf der Burg Münzenberg. Zumindest die, die etwas Neues errichteten. Damals wurde zum Beispiel der Westturm vollendet, und zwischen Kapelle und Ostturm entstand ein neuer Küchentrakt. Heute, über 500 Jahre später, wird wieder am Turm und an der Kapelle gearbeitet - diesmal jedoch wird nichts Neues geschaffen, sondern Altes erhalten.

Die historische Eisentreppe zum östlichen Bergfried wird restauriert, berichtet Dr. Anja Döttsch von der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten. Der Ostturm ist heute der einzige, der betreten werden kann.

Wie Döttsch sagt, waren am Gusseisernen Auflager der Treppe starke Rostschäden. »Ebenso war es erforderlich, die Absturzsicherung zu erneuern« - in Form eines Edelstahlnetzes. Zudem würden alle Eisenteile der Treppe in Anthrazit gefasst. Die Ar-

beiten an der Treppe, sagt Döttsch, werden aus dem Kulturinvestitionsprogramm des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst finanziert und belaufen sich auf rund 70 000 Euro. Die Planung und Bauleitung liegt beim Landesbetrieb Bau- und Immobilien Hessen. Die Arbeiten sollen spätestens Ende des Monats fertig sein.

Neben der Instandhaltung der Treppe seien außerdem Handwerker in der Kapelle der Burg beschäftigt. Die aus dem 12. Jahrhundert stammende Kapelle ist heute nicht mehr überdacht. Die Abdichtung des Bodens war durchlässig. Wasser ist in die darunter liegenden Gewölbekeller eingedrungen.

»Nach der Erneuerung der Abdichtung erhält die Kapelle nun wieder einen Belag aus Basaltsteinen, wie er historisch hier vorhanden war«, erklärt Döttsch. Das ist möglich, da Basaltreste in einer Ecke der Kapelle erhalten waren.



Auf der Burg Münzenberg gibt es einen östlichen und einen westlichen Turm. Besucher können allerdings nur auf den Ostturm, der zurzeit noch eingestüstet ist. Die Restaurierungsarbeiten sollen spätestens Ende November fertig sein. (Fotos: Nici Merz)



Damit Besucher weiterhin auf den östlichen Bergfried können, sind zahlreiche Instanzungsarbeiten erforderlich geworden.



Altes Erscheinungsbild, neu gemacht - die Erneuerung des Treppengeländers geht auch zu den Sanierungsarbeiten.

Auf Burg Münzenberg wurden auch in diesem Jahr ...



... von der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten (Bad Homburg) mehrere unterhaltende Maßnahmen durchgeführt. Während am vergangenen Samstag noch am Treppenaufgang zum Ostturm gearbeitet wurde (Bild unten rechts), sind die Sicherungsarbeiten an der früheren Burgkapelle abgeschlossen. Dieses teilweise erhaltene Bauwerk wurde jetzt so abgedichtet,

dass kein Regenwasser mehr in ein darunter befindliches Gewölbe eindringen kann. Allerdings wäre es von Vorteil, wenn am Zugang vom Wehgang her ein hervorragender Steinquader so bearbeitet würde, dass auch ältere Burgbesucher die Kapelle aufsuchen könnten, was zur Zeit nur mit Schwierigkeiten zu bewerkstelligen ist.

Wie ein Scherenschnitt wirkt diese Aufnahme ...

BZ, Sa.,
28.12.19



... von Burg und Stadt Münzenberg gegen den Abendhimmel..

Das Münzenberger Storchepaar hält in diesem Winter ...

BZ, Di., 31.12.19



... der Wetterau die Treue. Auch gestern konnten die Störche bei der Nahrungssuche in den Wetterwiesen zwischen Münzenberg und Ober-Hörgern beobachtet werden.

Verschiedenes I



Butzbach im Blick: Von der Burgruine aus könnte Münzenberg in der Wetterau die Suche nach einem Partner für eine Fusion aufnehmen.

Kleine Gemeinden sollen fusionieren

Es kommt auf die Größe an, sagt der Chef des Landesrechnungshofs. 8000 Einwohner sind nach seiner Meinung nötig, damit eine Gemeindeverwaltung wirtschaftlich arbeiten kann.

Von Robert Maus

Kleine Gemeinden, die deutlich weniger als 8000 Einwohner zählen, sollten mit ihren Nachbarkommunen fusionieren, damit sie ihre Verwaltungen wirtschaftlich betreiben können. Das hat gestern der Präsident des Hessischen Landesrechnungshofs, Walter Wallmann, angeregt. Langjährige Prüfungen hätten ergeben, dass es erst ab dieser Größe überhaupt möglich sei, eine Verwaltung wirtschaftlich zu betreiben. 213 hessische Kommunen zählten 2018 demnach weniger als 8000 Einwohner. Das sind fast die Hälfte aller hessischen Städte und Gemeinden.

Während der Vorstellung des Kommunalberichtes 2019 erläuterte Wallmann, dass die Effizienz- und Kostennachteile von kleinen Verwaltungen auch durch interkommunale Zusammenarbeit minimiert oder gar ausgeglichen werden könnten. Seien die Gemeinden jedoch deutlich kleiner als die genannten 8000 Einwohner (siehe Tabelle), spricht er sich für freiwillige Fusionen aus. Die durchschnittliche Größe von hessischen Kommunen beläuft sich auf rund 14 800 Einwohner. Um die Fusionen zu erleichtern und deren Organisation zu unterstützen, hat der Rechnungshof einen Leitfaden entwickelt, der auf seiner Homepage heruntergeladen werden kann (<https://rechnungshof.hessen.de>).

Zudem forderte der Rechnungshofpräsident die Landesregierung und auch die kommunalen Spitzenverbände auf, den Kommunen bei der Bewältigung des digitalen Wandels zu helfen. Die Mehrzahl der hessischen Kommunen habe in Bezug auf die Digitalisierung „noch einen langen Weg zu bewältigen“, um das Niveau

der Privatwirtschaft zu erreichen, sagte Ulrich Keilmann, Leiter der überörtlichen Prüfung beim Rechnungshof. Konkret sprach er sich dafür aus, die Landesstrategie „Digitale Verwaltung 2020“ auch für die Städte und Landkreise zu nutzen, um Insellösungen zu vermeiden.

Keilmann erinnerte daran, dass das Onlinezugangsgesetz neben Bund und Ländern auch die Kommunen verpflichte, ihre Verwaltungsleistungen bis 2022 elektronisch anzubieten. Er empfehle daher unter anderem, die Einführung der E-Akte zu unterstützen und die Städte bei offenen Fragen, wie etwa der Beweiskraft von digitalisierten Dokumenten, zu beraten. „Digitalisierung bietet die Chance, den heutigen Herausforderungen, wie etwa dem Fachkräftemangel, dem demographischen Wandel und dem Sparszwang in den Verwaltungen, zu begegnen“, zeigte sich Keilmann überzeugt. Der Rechnungshof habe einen Digitalisierungsleitfaden für Kommunen entwickelt, der ebenfalls auf der Homepage abgerufen werden kann.

Als weitere Herausforderung für die Kommunen skizzierte Wallmann den demographischen Wandel. Fast die Hälfte der zirka 117 000 Beamten und Angestellten war 2018 mindestens 50 Jahre alt. „Das heißt, rund die Hälfte der Beschäftigten wird in den nächsten Jahren aus dem aktiven Dienst ausscheiden“, warnte der Präsident und bezeichnete es als wichtige Aufgabe, den Wissenstransfer zu sichern. Vor dem Hintergrund, dass einzelne Kommunen schon heute nicht mehr alle frei werdenden Stellen besetzen könnten, sah Wallmann in dem Wandel auch eine Chance: „Dabei kann die Digitalisierung positiv wirken: Sie kann zu einer familienfreundlicheren Arbeitsweise, zu höherer Flexibilität und zu verändertem Personalbedarf durch Automation führen.“

Die finanzielle Situation der Städte und Gemeinden ist indes überwiegend gut. Mit 895 Millionen Euro haben die hessischen Kommunen 2018 einen fast so hohen Überschuss wie 2017 (926 Millionen) erzielt, und mit 1605 Euro je Einwohner hatten die Hessen im bundesweiten Vergleich der Flächenländer die höchsten Pro-Kopf-Steuereinnahmen. Trotzdem, so der Rechnungshofpräsident, sanken lediglich die Kassenkredite dank des Entschuldungsprogramms „Hessenkasse“ der Landesregierung um rund

4,9 Milliarden Euro, während die langfristigen Investitionskredite leicht auf 12,3 Milliarden Euro stiegen. Dabei ist dies nur die Spitze des Eisbergs, denn viele Städte haben ihre Verbindlichkeiten in Eigenbeteiligungen wie etwa städtische Gesellschaften ausgelagert. Dort, so sagt der Rechnungshofpräsident, würden noch einmal rund 23 Milliarden Euro Schulden gezählt, so dass Hessens Bürger insgesamt unter etwa 35 Milliarden Euro kommunalen Verbindlichkeiten ächzen. „Die wollen abgebaut werden“, sagte Wallmann.

Die Personalkosten machten 2018 mit rund 27 Prozent den Löwenanteil der kommunalen Ausgaben aus. Sie sind von 5,65 Milliarden Euro im Jahr 2017 auf fast sechs Milliarden Euro 2018 und damit um rund 350 Millionen Euro gestiegen. Bei 54 überprüften Kommunen seien insgesamt 13 Millionen Euro an jährlichem „Optimierungspotential“ der Personalausgaben festgestellt worden. Das, so Wallmann, entspreche 245 Stellen, die etwa für die Digitalisierung eingesetzt werden könnten. Insgesamt zeigt der Rechnungshofbericht ein Optimierungspotential für die Kommunen in Höhe von 89 Millionen Euro auf.

Die Finanzkraft der Städte und Gemeinden bleibt indes sehr unterschiedlich. 308 Kommunen erzielten vergangenes Jahr einen Überschuss von insgesamt 1,23 Milliarden Euro, während 137 Städte und Gemeinden ein Defizit von 337 Millionen Euro verbuchen mussten. Frankfurt sieht dabei gut aus und konnte sein Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 232 Millionen verbessern, während Wiesbaden minus 83 Millionen Euro ausweisen musste. Frankfurt bleibt mit 1,67 Milliarden Euro Spitzenreiter bei den Gewerbesteureinnahmen, gefolgt von der Landeshauptstadt mit 270 Millionen Euro.

Die fünf gewerbesteuerstärksten Städte nahmen mit 2,34 Milliarden Euro im vergangenen Jahr rund 53 Prozent der Gewerbesteuer in Hessen ein, obwohl in ihnen lediglich 23 Prozent aller Hessen leben. Diesem Ungleichgewicht versucht die Landesregierung unter anderem mit dem Programm „Starke Heimat Hessen“ entgegenzuwirken, das Wallmann auf Nachfrage als „Umverteilungsprogramm“ bezeichnete. Ob es erfolgreich sei, könne derzeit noch nicht eingeschätzt werden. Fest steht indes, dass Hessens Kommunen bei der Grundsteuer weiter kräftig hinlängen. Der Hebesatz liegt seit 2015 über dem bundesdeutschen Mittelwert und betrug 2018 im Schnitt 473 Prozentpunkte. 1,17 Milliarden Euro spülte die Grundsteuer vergangenes Jahr in die Kassen.

Gemeinden mit weniger als 8000 Einwohnern in der Region

Gemeinde	Einwohner	Kreis
Flörsbachtal	2307	Main-Kinzig-Kreis
Fischbachtal	2683	Kreis Darmstadt-Dieburg
Kefenrod	2753	Wetteraukreis
Hirzenhain	2885	Wetteraukreis
Glauburg	3041	Wetteraukreis
Ronneburg	3440	Main-Kinzig-Kreis
Jossgrund	3449	Main-Kinzig-Kreis
Niederdorfelden	3943	Main-Kinzig-Kreis
Kiedrich	4085	Rheingau-Taunus-Kreis
Messel	4115	Kreis Darmstadt-Dieburg
Groß-Bieberau	4666	Kreis Darmstadt-Dieburg
Ranstadt	5079	Wetteraukreis
Brachtal	5118	Main-Kinzig-Kreis
Modautal	5124	Kreis Darmstadt-Dieburg
Waldems	5130	Rheingau-Taunus-Kreis
Glashütten	5370	Hochtaunuskreis
Neuberg	5422	Main-Kinzig-Kreis
Walluf	5532	Rheingau-Taunus-Kreis
Limeshain	5741	Wetteraukreis
Ober-Mörlen	5754	Wetteraukreis
Münzenberg	5772	Wetteraukreis
Bickenbach	6013	Kreis Darmstadt-Dieburg
Stockstadt	6086	Kreis Groß-Gerau
Hohenstein	6171	Rheingau-Taunus-Kreis
Birstein	6193	Main-Kinzig-Kreis
Aarbergen	6214	Rheingau-Taunus-Kreis
Eppertshausen	6237	Kreis Darmstadt-Dieburg
Otzberg	6386	Kreis Darmstadt-Dieburg
Schlangenbad	6452	Rheingau-Taunus-Kreis
Weilrod	6472	Hochtaunuskreis
Wöllstadt	6478	Wetteraukreis
Reichelsheim	6746	Wetteraukreis
Biebesheim	6780	Kreis Groß-Gerau
Hasselroth	7311	Main-Kinzig-Kreis
Gedern	7316	Wetteraukreis
Großkrotzenburg	7524	Main-Kinzig-Kreis
Heidenrod	7874	Rheingau-Taunus-Kreis

Quelle: Statistisches Landesamt/F.A.Z.-An

Münzenberg neu im Dorfentwicklungsprogramm

SMM, 07.07.19

Münzenberg (rjs). Am ersten Tag ihrer Sommertour verkündete Hessens Umweltministerin Priska Hinz (Grüne) die Aufnahme neuer Städte und Gemeinden in das Dorfentwicklungsprogramm. Einer der ersten beiden Anerkennungsbescheide ging neben Driedorf im Lahn-Drill-Kreis an die Stadt Münzenberg.

»Mit der Dorfentwicklung fördern wir gezielt die ländlichen Regionen in Hessen. Mit

der Landesförderung werden Ortskerne durch Sanierung und Neubauten wieder attraktiver. Lebensmittelmärkte, Dorfcafés, Treffs und kulturelle Angebote entstehen und sorgen für ein aktives Leben in den Gemeinden. Wir nehmen in diesem Jahr sieben weitere hessische Kommunen in das Programm auf. Ich freue mich, in Driedorf und Münzenberg die Anerkennungsbescheide für die beiden ersten neuen Kommunen 2019 übergeben zu können«, sagte Umweltministerin Priska Hinz. Neben Driedorf und Münzenberg kommen im Jahr 2019 auch Bensheim (Bergstraße), Mühlthal (Darmstadt-Dieburg), Dornburg (Limburg-Weilburg), Bad König (Odenwald) und Meißner (Werra-Meißner) hinzu.

Stadt will touristische Highlights aufwerten

Münzenberg plant, durch Beratung und Förderung privater Gebäudesanierungen die



Die Burgenstadt will durch Gebäudesanierungen und Co. noch attraktiver werden.

Foto: Stadt Münzenberg



Priska Hinz Foto: Land Hessen

Stadt attraktiver zu machen durch den weiteren Ausbau Wohn- und Lebensqualität für und will ebenfalls touristische des Räderwege- und Wandernetzwerke. Die touristische Infrastruktur soll verbessert werden, zum Beispiel durch die Errichtung einer Car-Sharing-Station.

Alle vier Stadtteilkerne profitieren

1. BZ, Mi., 03.07.19

FÖRDERBESCHIED Aufnahme in Dorfentwicklungsprogramm / Umweltministerin Hinz in Münzenberg

MÜNZENBERG (thg). Umweltministerin Priska Hinz überreichte gestern Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer den Aufnahmebescheid in das Dorfentwicklungsprogramm des Landes. Im Münzenberger Steinweg an der katholischen Kirche hatten sie sich mit Vertretern der Lokalpolitik und Vertretern von Kreis und Land getroffen, um dann entlang der historischen Fassaden zum Alten Rathaus zu gehen. Ein Zwischenstopp erfolgte im Ärztehaus, das derzeit umgestaltet wird, um in Kürze die medizinische Versorgung im Stadtteil wieder zu gewährleisten.

Das Förderprogramm ist nicht von vornherein mit einem festen Betrag für die Stadt ausgestattet. Zunächst ist ein Entwicklungskonzept zu erstellen, an dem die Bürger mitwirken können. Die Umgestaltungsmaßnahmen können in den Ortskernen aller Stadtteile liegen, wobei das jeweilige Fördergebiet noch genau festzulegen ist. Die Teilnahme bietet nicht nur der Stadt, sondern auch Privatleuten zahlreiche Möglichkeiten der Unterstützung, etwa beim Umbau alter Wirtschaftsgebäu-

de zu Wohnzwecken. Förderquoten von bis zu 60 Prozent sind möglich, bis zu 200 000 Euro können Private erhalten. Unter anderem sind auch Vorhaben zur Daseinsvorsorge inbegriffen.

Die Bürgermeisterin sagte, dass die Stadt nun im dritten Versuch der Bewerbung um die Aufnahme in ein Dorfentwicklungsprogramm erfolgreich gewesen sei. Da nach der neuen Richtlinie auch alle Stadtteile und nicht nur einer von der Förderzusage profitierten, habe das bisherige schlechte Abschneiden doch etwas Gutes. Der Wetteraukreis habe die Bewerbung befürwortet. Von dort kommen auch Fachberatung und Unterstützung. Zudem erhält die Stadt vom Ministerium genauere Informationen über die nächsten Schritte wie die Erarbeitung des Konzepts. Bis zum Jahr 2026 kann die Förderung in Anspruch genommen werden.

Hinz interessierte sich für die Struktur der alten Häuser, ebenso für die Pläne mit der Arztpraxis im Steinweg, die einen Anbau erhalten soll. Die Kommunen machten sich

Gedanken, wie sie in den nächsten zehn bis 20 Jahren aussehen wollten, analysierten Schwächen, aber auch Stärken. Unter anderem gelte es Leerstand im Kern ebenso zu vermeiden wie „Landfraß“ für Wohnungsbau auf der grünen Wiese, Mobilität und Angebote für alle Generationen sicherzustellen, seien weitere Aufgaben. Auch die Steigerung der Biodiversität zählte sie auf. „Klimaschutz geht uns alle an.“

Dies war ein Stichwort für Sabine Tinz von der Naturschutzgruppe Stadt Münzenberg. Im Rahmen der UN-Dekade biologische Vielfalt wird die Gruppe am Samstag, 26. Oktober, im Burghotel Münzenberg ausgezeichnet. Sie lud die Umweltministerin dazu ein, die Ehrung zu überreichen.



MÜNZENBERG. Die Stadt Münzenberg wurde ins Dorfentwicklungsprogramm des Landes aufgenommen. Staatsministerin Priska Hinz überreichte gestern den Förderbescheid.

Text + Foto: thg

Ein beliebter Spazierweg in Münzenberg ...

... führt von der Altstädter Pforte am Hattsteiner Hof zum Münzenberger Galgenberg mit der mittelalterlichen Richtstätte. Gestern entstanden hier unsere Bilder.

BX; Do, 1
14.02.19





Im November 1813 bezogen Kosaken auch in der Wetterau Quartier. Das Foto zeigt die typische Wetterauer Landschaft, fotografiert von der Burg Münzenberg.

Den Wetterauer Störchen ...

BZ, Sa,
16.02.19

Storchennest auf dem Wehrturm



BZ, Sa, 23.03.19



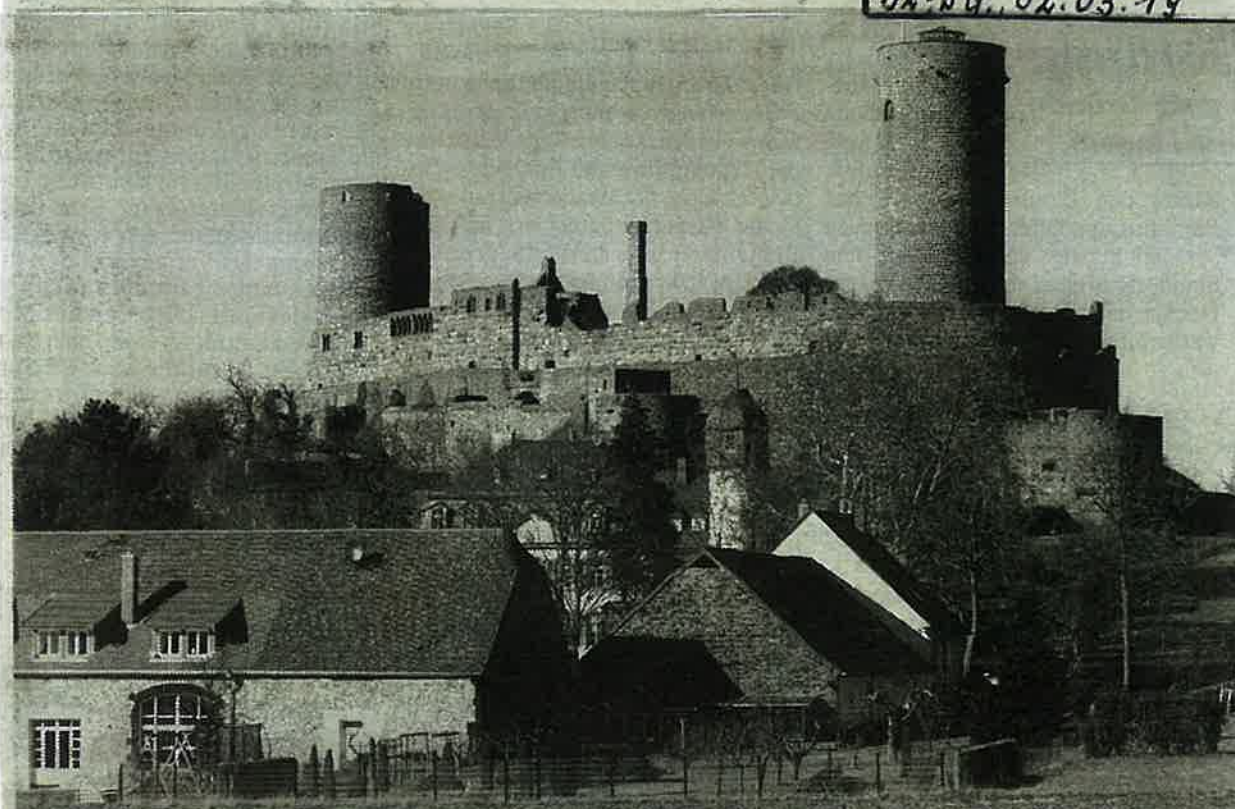
MÜNZENBERG. Störche erhalten eine neue Nisthilfe im historischen Stadtkern von Münzenberg. Im letzten Jahr konnte beobachtet werden, dass mehrere Störche den Turm am Marktplatz anfliegen und dort übernachteten. Wegen einer Menge Anfragen aus der Bevölkerung startete die Naturschutzgruppe der Stadt Münzenberg einen Spendenaufruf zur Anschaffung und Anbringung eines Holznestes für den Turm. Jetzt konnte der Wunsch vieler Storchenfremde erfüllt werden. Das Nest ist da! Die Naturschutzgruppe bedankt sich bei allen finanziellen Unterstützern und Helfern für diese Aktion. „Nun können Einheimische und Besucher Münzenbergs auf Storchennachwuchs im Ort hoffen“, so die erste Vorsitzende Sabine Tinz.

Foto: Wolf Becker

... scheint der Winter in unseren Breiten nichts aus zu machen, denn sie haben nicht den Flug in den sonnigen Süden angetreten. Ein Bild aus der Ober-Hörgerner Gemarkung.

Die Burg Münzenberg, das „Wetterauer Tintenfass“

BZ, Sa, 02.03.19



... ist ab sofort wieder für Besucher geöffnet. Im März öffnet das Burgtor dienstags bis sonntags von 10 bis 16 Uhr. Erwachsene zahlen 3,50 Euro Eintritt, Kinder und Gruppen 2 Euro je Person und Familien 8 Euro.

Seit 1874 lückenlos Mediziner im Münzenberger Doktorhaus

BEZ.Fr. 05.04.19

PROJEKT Landarzt-Zukunft: Versorgungszentrum mit Bad Nauheimer Praxis

MÜNZENBERG (thg). In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Münzenberg im Dorfgemeinschaftshaus Ober-Hörgern berichtete Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer über ihren Vortrag über das Münzenberger „Doktorhaus“ vor dem Leader-Beirat. In der Verbindung mit der Praxis von Dr. Lutz Ehnert in Bad Nauheim sei eine standortübergreifende Hausarztpraxis vorgesehen. Über die Ausbildung von Nachwuchsmedizinern auch

in der Münzenberger Praxis könnte dann das Berufsbild des Landarztes „schmackhaft“ gemacht werden. Der jetzt dort praktizierende Arzt hört im Juli auf.

Tammer blickte zurück in die Geschichte des Gebäudes, dessen Praxisräume nicht mehr modernen Anforderungen entsprächen, auf nur einen Arzt ausgerichtet seien und so nicht mehr genehmigt würden. Das denkmalgeschützte Haus im Ortskern, in dem seit 1874 lückenlos

Ärzte praktizieren, erhält einen Anbau und wird im Inneren umgebaut. Bis zu drei Ärzte könnten gleichzeitig darin arbeiten, im Anbau werden drei Sprechzimmer, ein Therapie-, eine Ultraschall- und ein EKG-Raum eingerichtet.

Als Teil eines Versorgungszentrums übernimmt das Arztehaus am Park auch die Ausbildung der Studenten, denn Ehnert ist akademischer Lehrarzt. Über diese Verbindung ist zudem der Zugang zu Fachärzten verbessert und es besteht ein „Schulterschluss“ zur Kerckhoff-Klinik. Zudem sei jederzeit eine Vertretung für die Münzenberger Praxis möglich.

Der Leader-Beirat sei von dem Vorhaben „angetan“ gewesen, berichtete die Bürgermeisterin.



MÜNZENBERG. Das Münzenberger „Doktorhaus“ im Steinweg - auf unserer Bilderleiste in einer Straßen- und Hofansicht - erhält einen Anbau und wird im Inneren umgebaut.

Kulturdenkmal wird Ärztezentrum

Hoher Zuschuss für medizinisches Leuchtturmprojekt in Münzenberg

Wetteraukreis. Das denkmalgeschützte Gebäude im Steinweg 4 in Münzenberg ist seit seiner Erbauung im 19. Jahrhundert Sitz eines Arztes. Das soll auch in Zukunft so bleiben, nur, dass das Gebäude an die aktuellen und künftigen Bedürfnisse vor Ort angepasst werden muss.

Für die Errichtung eines Ärztezentrum mit Wohnung in einem Einzelkulturdenkmal überreichte Kreisbeigeordneter Matthias Walther dieser Tage einen Zuwendungsbescheid in Höhe von knapp 526.000 Euro. „Damit“, so Walther, „soll die große Bedeutung des Gebäudes sowohl als Kulturdenkmal, aber auch für die medizinische Versorgung vor Ort gewürdigt werden.“

Zusammen mit der Modernisierung und dem Platzgewinn kann der Aufbau eines Medizinischen Versorgungszentrums in Kooperation mit dem Ärztehaus am Park in Bad Nauheim erfolgen. Das Ärztehaus wird barrierefrei ausgebaut und dient der medizinischen Versorgung im Bereich der Gesamtkommune und darüber hinaus.

Auch die Praxisnachfolge konnte so gesichert werden. Martina Beck, Ärztin aus Frankfurt, wird mit Unterstützung von Kollegen aus Bad Nauheim die Praxis übernehmen. Die Fachärztin für Allgemeinmedizin (Anästhesiologie mit den Zusatzbezeichnungen Naturheilverfahren, Palliativ- und Notfall- sowie Sportmedizin) wird etwas Neues in der medizinischen Landschaft Deutschlands begründen, nämlich das Konzept „Stadtpraxis unterstützt Landarztpraxis – Seniorpartnerschaft hilft ärztlichem Juniorpartner“. Es soll ein Mo-



Die Aktiven des Dorfentwicklungskonzeptes mit dem Kreisbeigeordneten Matthias Walther (Sechster von rechts), Münzenbergs Bürgermeisterin Isabell Tammer (Mitte) und Ärztin Martina Beck (Sechste von links).

dell entstehen, das nicht nur die Kassenärztliche Vereinigung, sondern auch das Land Hessen und der Wetteraukreis unterstützten und die hohe Fördersumme möglich gemacht hat. Die Stadt Münzenberg hat das traditionsreiche Gebäude in Erbpacht übernommen und wird im kommenden Jahr mit den Bauarbeiten beginnen.

Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept

Eine weitere wichtige Grundlage für die Unterstützung des Projekts ist die Aufnahme der Stadt Münzenberg in das Dorfentwicklungsprogramm. Hierfür ist die Erstellung eines Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzeptes (IKEK) für die Gesamtkommune Münzenberg Voraussetzung. Auf der Grundlage dieses Entwicklungskonzeptes wird die Dorfentwicklung durchgeführt. Das Konzept ist die Ba-

sis für eine Förderung aus Mitteln des Dorfentwicklungsprogramms des Landes.

Die Gesamtkommune Münzenberg wurde im Sommer 2019 als neuer Dorferneuerungsschwerpunkt des Landes Hessen anerkannt. Die Laufzeit erstreckt sich bis zum Jahr 2026. Die Konzeptentwicklung erfolgt in Zusammenarbeit mit einem beauftragten Büro, den Bürgern der Kommune und der Fachstelle Strukturförderung des Wetteraukreises sowie weiteren erforderlichen Institutionen.

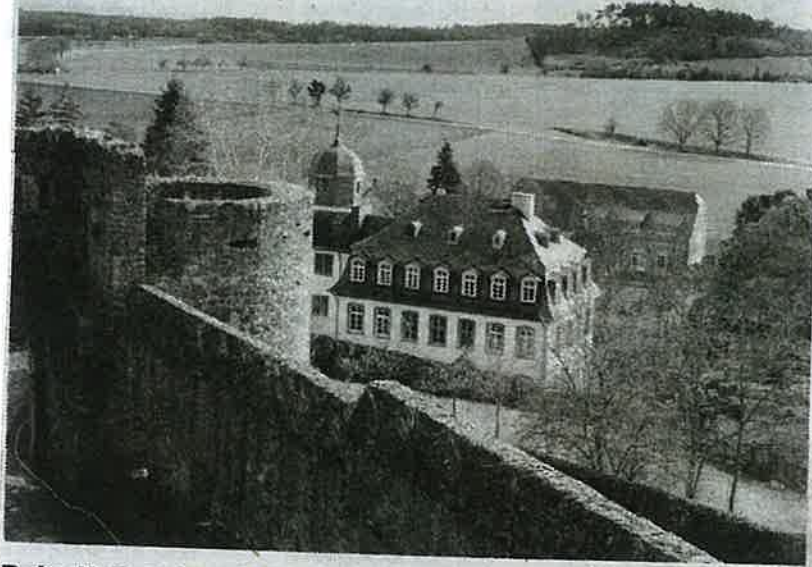
„Vor allem soll eine intensive Auseinandersetzung mit allen wichtigen kommunalen Themen stattfinden, etwa der Frage Innen- vor Außenentwicklung, Tourismus mit kulturellen Highlights, insbesondere im Zusammenhang mit der deutschlandweit bekannten Burg Münzenberg, Klimaschutz, Mobilität und anderes mehr. Also Themen, die für

die Erhaltung und Verbesserung der dörflichen Lebensqualität von Bedeutung sind. Ziel jeglicher Dorfentwicklung ist die Stärkung der zentralen Funktionen in den Ortskernen“, erläutert Regionalentwicklungszernent Matthias Walther.

Wichtig dabei ist, die Vielfalt dörflicher Lebensformen und das bau- und kulturgeschichtliche Erbe der Dörfer auch im Hinblick auf die prognostizierten demografischen Entwicklungen zu bewahren und sie in Lebensräumen mit sicherer wirtschaftlicher Grundlage und hoher Lebensqualität weiterzuentwickeln.

„Ich hoffe, dass viele Bürgerinnen und Bürger sich rege an dem Prozess der Erstellung des Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzeptes beteiligen und an den Veranstaltungen, die das beauftragte Moderationsbüro durchführt, teilnehmen“, sagt Kreisbeigeordneter Matthias Walther.

BZ; Do., 18.04.19

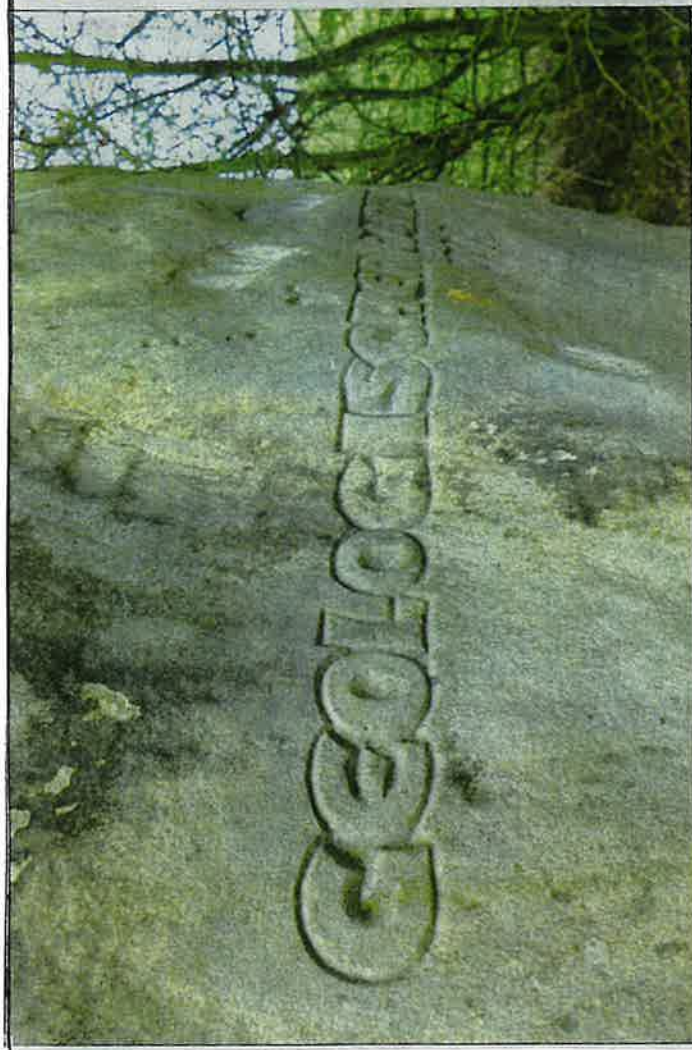


Beim Hattsteiner Hof in Münzenberg handelt es sich um ein weit-räumiges, auf allen Seiten umbautes Gutshofareal südlich der Burgruine Münzenberg. Das zweigeschossige Herrenhaus stammt aus der Mitte des 18. Jahrhunderts und schließt an einen älteren Bau des 16. Jahrhunderts mit rundem Treppenturm an.

BZ; Fr., 30.08.19



In Trais-Münzenberg geht die evangelische Kirche in ihren ältesten Teilen auf die Zeit um 1100 zurück. 1200 wurde das nördliche Seitenschiff errichtet. 1889 - vor 130 Jahren - erfolgte ein eingreifender Umbau.



„In Deutschland einzigartiges Museum“

NATUR Eigentümer Oeste: Geologischer Garten Münzenberg ist nicht in Dormröschenschlaf gefallen

MÜNZENBERG (pi). „Der geologische Garten ist nicht in den Dormröschenschlaf gefallen“, erklärt Eigentümer Franz Dietrich Oeste zur vergangenen Führung der FWG (BZ vom 5. Oktober). „Die Gesteins- und Mineraliensammlung ist beständig und auch erst 2018 in größerem Umfang ausgebaut und erweitert worden.“ In diesem Jahr feiert der geologische Garten das 20-jährige Bestehen und das zehnjährige Bestehen des Ausstellungsraumes.

Der geologische Garten ist nach wie vor für die Öffentlichkeit im Rahmen einer Führung von mindestens zwei Stunden zugänglich: Termine können vereinbart werden mit Hagen Groß, Tel. 06004/3072 oder

Oeste, Tel. 06422/85168. Wie in allen Museen üblich, kann der Besuch nur in der Gegenwart fachkundiger Begleitung geschehen. Oeste allein verfügt über die fachliche Kompetenz bezüglich der ausgestellten Zusammenhänge von Geochemie, Geologie und Geobiochemie, teilt er mit. Der Archäologe Sascha Piffko werde das Gelände in sein Exkursionsprogramm aufnehmen, dazu werde derzeit ein Konzept erarbeitet. Pachten oder leiten werde er den Garten indes nicht.

In Fachbüchern des Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie, „Geomuseen in Hessen“ und „Geotouren durch Hessen“ von Professor Adalbert Schraft und Mitar-

beitern sind einige Besonderheiten des geologischen Gartens veröffentlicht worden. „Der Geologische Garten Münzenberg ist ein in Deutschland einzigartiges Museum. Hier wird erstmalig die außergewöhnliche natürliche Bildungsart von Zementquarziten gezeigt. Mineralisationen in dieser Ausformung sind bisher nur in Münzenberg und Rockenberg gefunden worden. Ihre Bildung ist daher Gegenstand wissenschaftlicher Forschung an der Fachhochschule Georg Agricola in Bochum unter Leitung von Professor Dr. Thomas Kirnbauer geworden“, berichtet Oeste. Dort wird diese Mineralbildung im Labor durch die biochemische Wechselwirkung zwischen

MÜNZENBERG. Vor 20 Jahren wurde in Münzenberg von Franz Dietrich Oeste der in seiner Art in Deutschland einzigartige Geologische Garten mit seinen markanten vier Türmen des Ausstellungspavillons eröffnet. **BZ, Di., 29.10.19**

Mineralwasser und Grundwasser in der Atmosphäre und im Ozean vorbereitet, mit denen die im Forschungslabor der Atmosphärenchemie an der Universität Bayreuth gefundenen Ergebnisse bestätigt und auf den Ozean erweitert werden sollen. Das Projekt beansprucht Oestes Aufmerksamkeit. „Deshalb wird aber der geologische Garten keinesfalls in den Dormröschenschlaf fallen“, so der Wissenschaftler.

Die Besonderheiten und Abfolgen dieses Prozesses haben dem Geosystemforscher Oeste letztlich den natürlichen Weg aus dem Treibhausgas-Klima-Problem aufgezeigt. Unter Federführung einer internationalen Forschergruppe werden zurzeit weitere Labor- und Feldversuche



MÜNZENBERG. Zu den Sehenswürdigkeiten in Münzenberg zählt neben der Burg-
ruine auch der Geologische Garten. Vor Ort wird die große Anlage mit ihren rund
200 verschiedenen Gesteinen im Gesamtgewicht von etwa 150 Tonnen von Hagen
Groß betreut, der auch - neben Franz Dietrich Oeste - für Führungen zur Verfügung
steht.



Natur und Umwelt gemeinsam erhalten

BZ, Di., 29. 10. 19

FESTAKT UN-Dekade biologische Vielfalt zeichnet Naturschutzgruppe Stadt Münzenberg für ihre Arbeit aus



MÜNZENBERG. Die Mitglieder der Naturschutzgruppe Stadt Münzenberg und die Ehrengäste der Feier stellten sich zum Gruppenfoto auf.

MÜNZENBERG (rtz). Die Naturschutzgruppe Stadt Münzenberg hat ein vorbildliches Projekt auf den Weg gebracht. Das Projekt „Artenvielfalt für Pflanzen, Tiere und Lebensräume“ entstand durch die gemeinsame Biodiversitätsinitiative verschiedener Interessengruppen, wie Naturschützer, Landwirte, Jäger, Imker, Naturinteressierte, Institutionen, Vereine, Kirchen, Behörden und Kommune. Dafür erhielt die Naturschutzgruppe am Samstag eine Auszeichnung der UN-Dekade. Zu diesem Festakt hatten sich zahlreiche Gäste im Burghotel Münzenberg eingefunden.

Vorsitzende Sabine Tinz stellte das Projekt vor. Seit Februar 2017 liefen verschiedene Workshops. In den Arbeitskreisen „Blühstreifen & Co“, „Steinberg“, „Streuobstwiesen“, „Geologischer Garten“ und den „Mitmachprojekten“ werden gemeinsam Ziele zur Förderung und Erhalt der biologischen Vielfalt in der Münzenberger Region besprochen und umgesetzt. So werden unter anderem landwirtschaftliche, kommunale und private Grundstücke zu Blühflächen, ein Mitmachgarten angelegt, Naturprojekte im Kindergarten gefördert, Fledermausquartiere geschaffen oder Baumpfleßmaßnahmen und Wiederanpflanzungen getroffen.

Im Vorstand ist Simone Block verantwortlich für den Amphibien-schutz, Bianca Fassl befasst sich mit dem Großvogel- und Tagfaltermonitoring, Ewald Reuhl betreut die Nistkästen, Tinz wirkt als Projektleitung. Weitere Vorstandsmitglieder sind Dieter Klein, Renate Volk, Andreas Weßlein und Schäfer Andreas Schmid mit. Besonders wichtig ist der Naturschutzgruppe die wertschätzende Zusammenarbeit aller

Beteiligten mit dem Ziel, nachhaltig etwas Gutes zu bewirken.

Diese Aktivitäten haben die UN-Dekade-Fachjury beeindruckt. Neben der Urkunde und einem Auszeichnungsschild erhält die Naturschutzgruppe einen „Vielfalt-Baum“, der symbolisch für die Naturvielfalt steht. Das Projekt wird auf der Webseite der UN-Dekade in Deutschland www.undekade-biologischevielfalt.de vorgestellt.

Landrat Jan Weckler betonte, dass gerade bei der globalen Bedrohung der Artenvielfalt es besonders wichtig sei, regional zu agieren. Er lobte die Initiative der Naturschutzgruppe als wichtigen Beitrag zur Erhaltung der biologischen Vielfalt vor Ort. Ihm gefallen besonders die „Mitmachprojekte“, da bei diesen viele sonst unbeteiligte Mitbürger einbezogen werden. Der Landrat resümierte, dass nur gemeinsam viel erreicht werden kann.

HGON-Vorsitzender Oliver Konz als Vertreter des übergeordneten Organs der Naturschutzgruppe zeigte sich sehr erfreut über die Aktivitäten. Die Auszeichnung gehe an einen Verein, in dem auch viele Frauen aktiv sind.

Stadtverordnetenvorsteher Manfred Tschertner sagte, es seien rund eine Million Tierarten vom Aussterben bedroht. Viele gebe es schon gar nicht mehr. Dazu trage vor allem der Mensch bei und die Folgen seien als zunehmende Klimaveränderung bereits spürbar.

Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer nannte die Stichworte „China“ und „Malaria“. In China fühlte man sich von Vogelkot belästigt. Als man gegen die Vögel vorging, nahmen die Insekten überhand – also machte man diese nieder, auch die Bienen. Nun gehen Menschen mit vollen Pol-

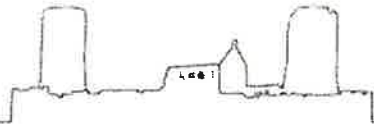
lenbeuteln über die Felder, um die Pflanzen zu bestäuben. Vor allem in Afrika war die Krankheit Malaria sehr verbreitet. Sie wird hauptsächlich in den Tropen und Subtropen von einer Stechmücke (Moskito) der Gattung Anopheles übertragen. Also wurde in der Zwischenzeit die Anophelesmücke fast ausgerottet. Beide Vorgehensweisen waren zum Wohl des Menschen gedacht – aber mit weitergehenden Konsequenzen. Tammer freute sich aber, dass gerade in Münzenberg so viel für Natur und Umwelt getan wird.

Landwirt und Erdbeerbauer Klaus Volker Reuhl betrachtete die Situation aus Sicht der Landwirte. Er ist aktives Mitglied der Naturschutzgruppe. Mehrere Vogelstimmenwanderungen gingen von seiner Hofstelle aus, eine Vielfalt von bis zu 41 Arten an heimischen Vögeln wurde festgestellt. Auch hätten die Gambacher Jäger ein großes Verständnis für die Sache der Landwirte entwickelt. Die im Naturschutz aktiven Landwirte fühlen sich von der Politik vor den Kopf gestoßen. Es werde mittlerweile ständig über die Köpfe der Landwirte hinweg entschieden. Grüne Kreuze an den Feldrändern seien Zeichen eines Protests gegen die derzeitige Agrarpolitik. Er kritisierte das Verbot der Bekämpfung von Feldmäusen und das Glyphosat-Verbot. „800 wissenschaftliche Studien gibt es weltweit, die keinen Zusammenhang zwischen Glyphosat und Krebserkrankungen herstellen.“ Die Landwirte bräuchten den Wirkstoff, um wirksamen Bodenschutz zu betreiben. „Selbstständige Landwirte haben in Jahrhunderten nachhaltigen und erfolgreichen Wirtschaftens für unsere Kulturlandschaft gesorgt. Die Landwirte sind es auch, die mit ständig fortschreitender Technik für eine noch geringere Umweltbelastung sorgen können. Man muss sie nur lassen.“

Ferner traten die Kinder des Kindergartens „Kinderbrücke“ auf mit dem Tanz „Kartoffelkönig“. Rosemarie Bernhard stellte Tieraquarelle aus, Maleika Hack zeigte Bilder. Mark Schmidt stellte Naturfotos vor. Zudem gab es eine Burgführung mit Uwe Müller und eine Führung zum Fledermaushochbehälter.

Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg e. V.

Steinbergstraße 19a · 35516 Münzenberg · Tel.: 0 60 04 - 13 90 · E-Mail: info@freundeskreis-muenzenberg.de



Kommission für
Archäologische Landesforschung
in Hessen e. V.
Herrn
Dr. Frank Verse
Vonderau Museum
Jesuitenplatz 2
36037 Fulda

Münzenberg, den 9. November 2019

Wissenschaftliche Publikation zum römischen Gutshof „Im Brückfeld“ in Münzenberg-Gambach (Wetteraukreis); Übertragung von Finanzmitteln in Höhe von 21000 € an die KAL

Sehr geehrter Herr Dr. Verse,

mit großer Freude haben wir Ihre Bereitschaft aufgenommen, die aufwändigen Manuskriptarbeiten für die Publikation zu den Ausgrabungen des römischen Gutshofs in Münzenberg (s. o.), die im kommenden Jahr abgeschlossen werden soll, fachlich zu begleiten und abzuwickeln. Als Koordinatorin würde der KAL dankenswerterweise weiterhin Frau Dr. Vera Rupp zur Verfügung stehen. Von daher wird der Freundeskreis Burg u. Stadt Münzenberg e. V. die Restmittel der seinerzeit vom LfDH an den Verein getätigten Zuwendung an die KAL zweckgebunden überweisen, damit diese die noch anfallenden Arbeiten an der Publikation durchführen kann.

Ein gutes Gelingen bei der Umsetzung des Vorhabens, verbunden mit einem ganz herzlichen Dank, wünschen

im Auftrag des Vorstands des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg

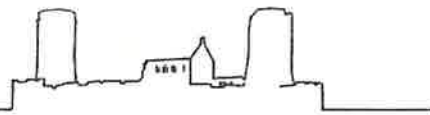
1. Vorsitzender **Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg e. V.** 2. Vorsitzender

Steinbergstraße 19a
35516 Münzenberg · Tel.: 06004-1390

PS: Die Überweisung werden wir in der nächsten Woche auf das Konto der KAL bei der Sparkasse Fulda vornehmen. Dieses Schreiben geht Ihnen auch postalisch zu.

1. Vorsitzender Uwe Müller
Sparkasse Oberhessen · BLZ 518 500 79 · Konto 20 126 701 IBAN: DE 16518500790020126701
Volksbank Butzbach e. G · BLZ 518 614 03 · Konto 40 28775 IBAN: DE 14518614030004028775
Steuer-Nr. 162 505 86 77

Verschiedenes II



Familie
Willi Müller
Freiherr-vom-Stein-Straße 2
35516 Münzenberg

Münzenberg, im Dezember 2018

Liebe Mitglieder,

mit diesem Schreiben möchten wir Sie/Euch alle ganz herzlich im Namen des Vorstands des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg e. V. zu unserer Mitgliederversammlung einladen. Sie findet am

Freitag, dem 5. April 2019, um 20.00 Uhr
im Kulturhaus Alte Synagoge
in Münzenberg

statt. Die Tagesordnung umfasst folgende Punkte:

1. Begrüßung
2. Gedenken an die verstorbenen Mitglieder
3. Jahresbericht des Vorstands mit Aussprache
 - a) Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
 - b) Aussprache
 - c) Jahresbericht der Schatzmeisterin
 - d) Aussprache
4. Bericht der beiden Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstands
6. Wahl des Vorstands (§ 11 ... Die Wahl erfolgt in folgendem Turnus: ... - in ungeraden Jahren: der/die Vorsitzende, der/die Schatzmeister/in sowie die Beisitzer/innen Nr. 1 - 3)
7. Anträge
8. Wahl eines Kassenprüfers/einer Kassenprüferin
9. Ausblick auf die Vorhaben der Jahre 2019/20
10. Verschiedenes

Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung müssen gemäß Satzung spätestens eine Woche vor der Mitgliederversammlung dem Vorsitzenden schriftlich mitgeteilt werden.

Mit den besten Grüßen
im Namen des Vorstands

Ihr/Euer

Ihr/Euer

PS: Aktuelle Vorhaben und Informationen zu unterschiedlichen Themen findet man auf unserer Homepage unter www.freundeskreis-muenzenberg.de.

Kultursommer Mittelhessen 2020 wird auf Burg Münzenberg eröffnet

Heidrun Zeiß und Ottmar Schäfer zu Ehrenmitgliedern des Freundeskreises ernannt

BZ; Mo., 15. 04. 19

MÜNZENBERG (pe). Jüngst fand die Jahreshauptversammlung des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg im Kulturhaus Alte Synagoge in Münzenberg statt. Der Vorsitzende Uwe Müller begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder. Sein besonderer Gruß galt dabei u. a. der Bürgermeisterin der Stadt Münzenberg, Dr. Isabell Tammer, und Altbürgermeister Hans Jürgen Zeiß.

Nach dem Gedenken an die verstorbenen Vereinsmitglieder folgte der Jahresbericht des Vorsitzenden. Er gab zunächst einen Überblick zu den Veranstaltungen des Vereins im abgelaufenen Geschäftsjahr. Neben den erfolgreichen Konzerten erwähnte er besonders den Vortrag zur Münzenberger Geschichte und das Rathausfest in Gambach. Hier hätten sich zum Jahresschluss zahlreiche Münzenbergerinnen und Münzenberger in gemütlicher Runde getroffen. Der dabei erwirtschaftete Gewinn werde für eine robuste Bank-Tisch-Garnitur in der Gambacher Gemarkung verwendet. Die Planungen hierfür seien im Gange.

Des Weiteren berichtete Müller über zahlreiche Treffen der Vorstandsmitglieder zu unterschiedlichen Themen, besonders zur Schaffung von neuen Strukturen im Freundeskreis, um auch in Zukunft die vielfältigen Aufgaben in entsprechender Qualität bewältigen zu können. Auch hätten Mitglieder wichtige Termine wahrgenommen; so sei der Verein z. B. der Einladung zum Hessischen Denkmalschutztag nach Groß-Umstadt gefolgt, wo eindrucksvoll gezeigt wurde, wie öffentliche Mittel im Rahmen einer Stadtsanierung sinnvoll eingesetzt werden können. Burg- und Stadtführungen hätten ebenso wieder auf dem Programm gestanden wie die Bearbeitung von Anfragen, die die Geschichte des Städtchens betreffen: Steigend sei auch das Interesse an der Geschichte der jüdischen Gemeinde.

Der Vorsitzende gab auch einen Ausblick auf die nächsten beiden Jahre. Das für 2020 geplante Theater auf der Burg werde aufgrund des bevorstehenden Umzugs der Freundeskreisutensilien um ein Jahr nach hinten verlegt. Anstelle die-

ses Großereignisses seien im Rahmen der anstehenden 775-Jahrfeier der Stadt Münzenberg historische Burg-/Stadtführungen und Veranstaltungen im großen Burgzelt vorgesehen. Rechtzeitig zur Generalversammlung habe der Freundeskreis die Nachricht erhalten, dass am 19. oder 20. Juni 2020 die Eröffnung des Kultursommers Mittelhessen auf Burg Münzenberg stattfinden werde. Die Bemühungen des Vereins, diese prestigeträchtige Veranstaltung nach Münzenberg zu holen, seien somit erfolgreich verlaufen.

Der Freundeskreisvorsitzende erwähnte den stetigen Einsatz des Vereins gegen die Errichtung von Windkraftanlagen in der Nähe des nationalen Kulturdenkmals „Burg und Stadtanlage Münzenberg“. Federführend habe der Verein mit seinen Eingaben, Expertisen, seiner Teilnahme an Anhörungen usw. mit dazu beigetragen, dass denkmal- und naturrechtliche Argumente entsprechendes Gehör fanden, die zunächst eine Streichung des Windvorranggebietes 10501 bewirkt hätten.

Schatzmeisterin Lisa-Maria Mohr legte einen umfassenden Kassenbericht vor, der mit einem guten Ergebnis endete. Die Kassenprüfer Carsten Bolz und Burkhard Schimpf bescheinigten Mohr eine einwandfreie Kassenführung, sodass ihrem Antrag auf Entlastung des Vorstands einstimmig entsprochen wurde.

Die Neuwahlen eines Teils des Vorstands wurden durch den Rücktritt von Heidrun Zeiß und Ottmar Schäfer überschattet. Zeiß war als Gründungsmitglied 23 Jahre im Verein tätig, Schäfer 18 Jahre. Beide haben durch ihr positives Wirken wesentlich dazu beigetragen, dass so viele Dinge umgesetzt werden konnten. Dafür bedankten sich der Vorstand und die Versammlung aufs Herzlichste und wählten beide einstimmig zu Ehrenmitgliedern.

Die sich anschließenden Vorstandswahlen hatten folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender: Uwe Müller, 2. Vorsitzender: Sven Peter Müller, Schatzmeisterin: Lisa-Maria Mohr, Schriftführerin: Heike Bolz-Guckert, Beisitzer: Dennis Höcher, Lothar Düringer, Haris Laspoulas, Frank Heitmann, Markus Bingel

und Burkhard Schimpf. Der Magistrat der Stadt Münzenberg wird durch die Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer vertreten. Als Kassenprüfer schied Burkhard Schimpf aus; Aribert Rink und Carsten Bolz werden die Kasse im Jahr 2020 prüfen. Als Ersatzkassenprüfer rückt Hubert Groß nach.

Bürgermeisterin Dr. Tammer bedankte sich für die ehrenamtliche Tätigkeit des Vereins zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Münzenberg: Schön sei es, einen solchen Verein in den Mauern der Stadt zu wissen, der auf so verschiedenen Feldern so viel Gutes bewirke.

Der Vorsitzende Müller bedankte sich bei ihr für das Lob und nach dem Hinweis auf bevorstehende Veranstaltungen und Aktivitäten abschließend auch bei seinen Vorstandskollegen und -kolleginnen und bei allen Heferinnen und Helfern für die geleistete Arbeit und das sehr gute Miteinander und schloss die sehr harmonisch verlaufene Sitzung.

Münzenberg

mit den Stadtteilen Gambach,
Münzenberg, Ober-Hörgern und Trais

Stammtisch *BZ; Do.*
des Freundeskreises *28.03.19*

MÜNZENBERG. Der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg lädt seine Mitglieder, Freunde und alle Interessierten zu einem Stammtisch ins Gasthaus „Zur Burg“ nach Münzenberg am Freitag, 29. März, ab 19.00 Uhr ein.

Münzenberg

mit den Stadtteilen Gambach,
Münzenberg, Ober-Hörgern und Trais

BZ; Mo., 01.04.19
Jahreshauptversammlung
des Freundeskreises

MÜNZENBERG. Der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg lädt seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung ein, die am Freitag, 5. April, um 20.00 Uhr im Kulturhaus Alte Synagoge in Münzenberg stattfindet. Auf dem Programm stehen u. a. auch Neuwahlen.



MÜNZENBERG. Der neue Vorstand des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg (v.l.) Frank Heitmann, Lothar Düringer, Dennis Höcher, Haris Laspoulas, Uwe Müller, Burkhard Schimpf, Markus Bingel, Dr. Isabell Tammer (als Vertreterin des Magistrats der Stadt Münzenberg), Lisa-Maria Mohr, Sven Peter Müller. Auf dem Foto fehlt die erkrankte Schriftführerin Heike Bolz-Guckert.



MÜNZENBERG. Der Vorsitzende Uwe Müller verabschiedet das langjährige Vorstandsmitglied Heidrun Zeiß.



Lieber Gerhard ,
 im Namen des Vorstands des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg
 gratuliere ich Dir ganz herzlich zu Deinem 80. Geburtstag und wünsche Dir,
 Deiner Frau Marlies und der gesamten Familie Steinl für die Zukunft
 alles erdenklich Gute.
 Damit verbinde ich auch unseren großen Dank
 für Deinen unermüdlchen Einsatz,
 den Du nicht nur für die Geschichte
 Münzenbergs zeigst.

Viele liebe Grüße I. A. im April 2019

Ilse Müller
Gerhard Steinl



In Münzenberg stehen vier Stadtjubiläen an

BZ, Sa.,
09.03.19

Am Montag, 11. März Planungstreffen aller Interessierten

MÜNZENBERG (pe). In den kommenden Jahren stehen in der Stadt Münzenberg vier Jubiläen an:

- Im Jahr 2020 – 775 Jahre Stadtrechte Münzenberg
- Im Jahr 2022 – 50 Jahre Zusammenschluss Gesamtstadt Münzenberg
- Im Jahr 2022 – 800 Jahre Ober-Hörgern

- Im Jahr 2023 – 1225 Jahre Gambach

Die Koordinierungsgruppe „Stadtjubiläen“ der Stadtverwaltung, bestehend aus Katharina Rüd, Stelle für Stadtmarketing, Dorothee Weckmann, Berit Heller und Stefanie Peter, hat sich bereits mit diesen Stadtjubiläen befasst und nun sollen erste Schritte zur weiteren Koordination

unternommen werden.

Hierzu findet am Montag, 11. März, um 19.00 Uhr im Bürgerhaus Gambach eine Auftaktveranstaltung mit allen Vereinsvertretern, den Ortsbeiratsmitgliedern und interessierten Bürgerinnen und Bürgern statt. Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer informiert über den aktuellen Stand der Überlegungen aus der Verwaltung und über die Entscheidung des Magistrats zu den Feierlichkeiten. Ziel der Auftaktveranstaltung ist es, den Ablauf, die Organisation und Koordination festzulegen sowie entsprechende Arbeitsgruppen zu bilden.

Kreative Köpfe mit Ideen für eine facettenreiche Gestaltung werden gesucht, damit die verschiedenen Jubiläums-Projekte mit Leuten und Leben gefüllt werden können.

Führungen in Alter Synagoge

BZ, Mi., 19.06.19



MÜNZENBERG. Am Sonntag stand das Kulturhaus Alte Synagoge im Mittelpunkt des Interesses zweier Gruppen aus Beselich/Schupbach bzw. Berstadt/Bellersheim. Beide wurden vom Vorsitzenden des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg, Uwe Müller, in die Geschichte des ehemaligen Gotteshauses eingewiesen, zeigten sich aber genauso interessiert an dem Ablauf der erfolgreichen Sanierung und Nutzung des Hauses, in dem der Verein seit genau 10 Jahren zahlreiche Veranstaltungen unterschiedlichen Inhalts anbietet. Die Gruppe aus Schupbach aus dem Raum Limburg/Weilburg bestand aus zahlreichen Mitgliedern des Fördervereins Ehemalige Synagoge Schupbach e. V. Diese waren fasziniert von dem Ergebnis des guten Miteinanders der städtischen Gremien Münzenbergs und der ehrenamtlich Tätigen des Freundeskreises und luden den Vorstand des Vereins zu einem Gegenbesuch nach Schupbach ein, um zu zeigen, was dort entstanden ist. Führungen durch das Kulturhaus Alte Synagoge sind nach Voranmeldung beim Vorsitzenden des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg möglich (info@freundeskreis-muenzenberg.de). – Das Foto zeigt die Gruppe aus Schupbach mit dem Freundeskreisvorsitzenden Uwe Müller (vorne links).



Bz; Mo., 01.07.19

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Münzenberg

Betr.: Sitzung des Ortsbeirats Ober-Hörgern

Einladung zur 5. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates für den Stadtteil Ober-Hörgern am **Mittwoch, dem 3. Juli 2019, 19.00 Uhr**, im **Dorfgemeinschaftshaus Ober-Hörgern**.

Tagesordnung

- 1.) Mitteilungen des Ortsvorstehers
- 2.) 800-Jahr-Feier Ober-Hörgern im Jahr 2022 (zu diesem TOP ist der 1. Vorsitzende des Freundeskreises Burg- und Stadt Münzenberg, Uwe Müller, eingeladen)
- 3.) Neugestaltung/Sanierung Weehd
- 4.) Stand der Bauarbeiten/Vergaben (ehemaliges Tfv-Vereinsheim und Feuerwehrgerätehaus)
- 5.) Parksituation in Ober-Hörgerns Straßen
- 6.) WLAN-Hotspots
- 7.) Örtliche Angelegenheiten

gez. Lothar Düringer, Ortsvorsteher



Bz; Fr., 26.07.19

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Münzenberg

Betr.: Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates Ober-Hörgern am **Mittwoch, dem 3. Juli 2019 im Dorfgemeinschaftshaus**

Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 20.45 Uhr

Tagesordnung:

- 1.) Mitteilung des Ortsvorstehers
- 2.) 800-Jahr-Feier Ober-Hörgern im Jahr 2022
- 3.) Neugestaltung/Sanierung der Weehd
- 4.) Stand der Bauarbeiten Vergaben (ehemaliges Tfv-Vereinsheim und Feuerwehrgerätehaus)
- 5.) Parksituation in den Ober-Hörgerner Straßen
- 6.) WLAN-Hotspots
- 7.) Örtliche Angelegenheiten
 - a) Nahverkehrsplan
 - b) Friedhofsgestaltung
 - c) Sonstiges

Zu TOP 2

Erläuterung des Ortsvorstehers:

Die älteste erhaltene Erwähnung des Dorfes stammt aus dem Jahr 1222, als in einer Schenkungsurkunde für das Kloster Arnburg erstmals der Name **Hörgern** bzw. **Hergeren** genannt wird.

Im Jahr 1971 feierte Ober-Hörgern allerdings sein 700-jähriges Bestehen. Danach dürften die Ober-Hörgerner im Jahr 2021 erst das 750-jährige Gründungsjubiläum feiern. Dies ist auch die Ansicht des Magistrats, wie Bürgermeisterin Dr. Tammer in ihrer Mail vom 10.5.2019 mitgeteilt hat.

Aber es gibt ja das Solms-Laubach'sche Archiv und Gerhard Steinl aus Hungen, der Kartenmaterial und einen Auszug aus dem Arnburger Urkundenbuch Nr. 23 vom 13.3.1222 zur Verfügung gestellt hat. Darin ist explizit der Namen „Hergeren“ erwähnt. Und genau dieses „Hergeren“ ist auf dem vorerwähnten Kartenmaterial rechts des Wetterlaufs eingetragen. Nach Ansicht von Herrn Steinl handelt es sich zweifelsfrei um das heutige Ober-Hörgern. Soviel zur Faktenlage.

Die damaligen Ober-Hörgerner Verantwortlichen hatten vor 48 Jahren auch schon Bedenken bezüglich des Gründungsjahres, sie mussten sich allerdings damals den Aussagen des Hessischen Staatsarchivs in Darmstadt beugen und haben eben 1971 das Fest „700 Jahre Ober-Hörgern“ gefeiert.

Uwe Müller, der 1. Vorsitzende des Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg e.V., erläutert in einer ausführlichen Zusammenfassung die geschichtliche Entstehung und die große wirtschaftliche Bedeutung Hergeren bzw. Ober-Hörgern in der damaligen Zeit. Nach seiner Meinung wäre eine 800-Jahr-Feier im Jahr 2022 gerechtfertigt.

Der Magistrat vertritt jedoch weiterhin die Ansicht, dass im Jahr 2021 das 750-jährige Bestehen gefeiert werden sollte. Dem Ortsbeirat bleibt es jedoch vorbehalten über eine Feier zum 750. Bestehen im Jahr 2021 bzw. über das 800-jährige Jubiläum im Jahr 2022 zu entscheiden. Das Vorgehen diesbezüglich soll in Kürze mit den Ortsvereinen abgestimmt werden.

Vier sind seit 50 Jahren Mitglied

BZ, Sa, 16.03.19

ORTSVERSAMMLUNG Volksbank Butzbach tagt in Gambach / Jubilarehrung und Spenden für Vereine

GAMBACH (PA). Zur diesjährigen Mitgliederortsversammlung der Geschäftsstelle der Volksbank Butzbach in Gambach wurden alle Mitglieder der Bank aus Gambach, Münzenberg, Ober-Hörgern und Trais-Münzenberg ins Bürgerhaus Gambach eingeladen.

Vorstandsmitglied Thomas Köhler ging auf die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung im vergangenen Jahr ein. Neben den Staatsverschuldung ging er auf die weiter anhaltenden Niedrigzinsen und die damit besonders wichtige marktgerechte Beratung bei Geldanlagen nach den Zielen und Wünschen der Kunden ein. Mit der genossenschaftlichen Beratung biete die heimische Volksbank ihren Kunden das passende Angebot.

Im Zuge der Digitalisierung ent-

scheide der Kunde, ob er persönlich, telefonisch oder per Internet oder mobil seine Bankangelegenheiten abwickeln möchte. Alle Zugangswege seien kombinierbar, den Mixwähle der Kunde für sich selbst.

Thomas Köhler gab auch einem Überblick über die erfreuliche Entwicklung der Bank im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einer Bilanzsummensteigerung auf 409 Millionen Euro. Die Dividende in Höhe von zwei Prozent werde die Bank zahlen können. Für das Projekt „Münzenberg gegen den plötzlichen Herztod“ spendete die Volksbank Butzbach 2000 Euro.

Geschäftsstellenleiterin Karina Hildebrand berichtete über die ebenfalls positive Entwicklung, das Team der Filiale und Aktuelles der Geschäftsstelle in Gambach.

Im Fachvortrag bekamen die Gäste wichtige Informationen zum Thema „Übertragung und Vererbung von Vermögen“ vom stellvertretenden Vorsitzenden des Vereins Haus und Grund, Rechtsanwalt und Notar Hans-Peter Becker. Dieses Thema sollte geplant und rechtlich sowie steuerlich frühzeitig beleuchtet werden. Hierzu gab es einige nützliche Tipps vom Experten.

Im Rahmen dieser Ortsversammlung für die Geschäftsstelle in Gambach konnten auch wieder Mitglieder für eine 50-jährige Mitgliedschaft geehrt werden. Zu den Jubilaren gehörten: Ewald Hölzemann, Volker Mohr, Ewald Reuhl und Eugen Reuhl.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die jährliche Spendenübergabe an die heimischen Vereine:

DRK-Kreisverband Friedberg, Ortsvereinigung Münzenberg, Eltern-Kind-Verein Gambach, FC 1949 Gambach, Förderverein des Handballsports der Stadt Münzenberg, Freiwillige Feuerwehr Gambach, Freiwillige Feuerwehr Münzenberg, Freiwillige Feuerwehr Ober-Hörgern, Gambacher Theatergruppe Lampenfieber, Gemischter Chor „Germania“ Ober-Hörgern, Gemischter Chor „Harmonie“ 1859 Gambach, Gesangverein „Edelweiß“ Gambach, Landfrauenverband Hessen, Ortsgruppe Gambach, Ortsgruppe Münzenberg und Ortsgruppe Ober-Hörgern, Music Forge Kultur und Kunst, Naturschutzgruppe Stadt Münzenberg, Radfahrverein „Wanderlust“ 1912 Gambach, Schützenverein 1961 Gambach, Sozialverband VdK Hessen-Thüringen, Ortsgruppe Gambach, Tennisclub 1976 Gambach, TFV 1972 Ober-Hörgern, Traiser FC 1972, TSV 1903 Gambach und Verein Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg.



GAMBACH. An die Vertreter von 24 Vereinen aus dem Geschäftsgebiet der Geschäftsstelle der Volksbank Butzbach in Gambach übergaben die Vorstandsmitglieder Thomas Köhler und Ralf Krause sowie die Geschäftsstellenleiterin der Filiale in Gambach Karina Hildebrand Spenden in Höhe von 4500 Euro.

Schießen

Wetterpiraten und Landfrauen aus Ober-Hörgern schossen am besten

BZ, Di., 30.04.19

GAMBACH (rtz). Am Wochenende veranstaltete der Schützenverein 1961 Gambach e.V. wieder das alljährliche Wanderpokalschießen für Vereine der Stadt Münzenberg im vereinseigenen Schützenhaus unter Leitung des 1. Vorsitzenden Friedhelm Schwenz. Dieses Ereignis fand bereits zum 40. Mal statt.

Es starteten 21 Mannschaften zu spannenden Wettkämpfen. Dabei ging es wieder um den begehrten Wanderpokal jeweils für Herren und Damen.

Die auf knapp vier Wochen angesetzte Trainingszeit wurde intensiv genutzt und brachte den Teilnehmern wieder beachtliche Erfolge. Auf eine Distanz von

10 Metern wurde mit dem Luftgewehr auf die 10er Ringscheibe aufgelegt geschossen. Dabei wurden bei 370 Trainingsserien über 11 000 Schuss abgegeben, bevor die Mannschaften dann am 26. und 27. April zu den Wettkämpfen antraten, bei denen sehr gute Einzel- und Mannschaftsergebnisse erzielt wurden.



Bei den Wettkämpfen waren dieses Jahr 109 Damen und Herren am Start. Diese starteten in 20 Mannschaften, davon 16 Herren- und vier Damenmannschaften.

Schließlich ging es weiter mit den Ergebnissen von diesem Jahr. Den Wanderpokal der Herren errangen diesmal wieder die „Wetterpiraten“ Ober-Hörgern mit 748 Ringen. Hier schossen Jörg Neumann (190 Ringe), Jörg Schäfer (183 Ringe), Jürgen Schneider (184 Ringe) und Harald Seipp (191 Ringe). Den zweiten Platz mit ebenfalls sehr guten 726 Ringen belegte der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg.

Zum Abschluss der Wettkämpfe fand bereits zum 27. Mal das Glücksschießen statt. Dabei werden auf eine spezielle Glücksscheibe, bei der die Ziffern 1, 3, 5 und 9 willkürlich verteilt sind, drei Schuss abgegeben. Den ersten Platz belegte Vanessa K. mit 48 Punkten. Den zweiten Preis errang Tim Ries mit 41 Punkten. Und auf Platz drei gelangten gleich drei Männer mit jeweils 40 Punkten: Dirk Langsdorf, Nico Vogel und Edzard Wrede. Alle fünf erhielten große Präsentkörbe. Es gab dabei auch zwei Pechvögel, nämlich Norbert Reuter und Philipp Groß. Sie trafen beide dreimal die Eins. Sie bekamen als Trost ein Freigetränk.



GAMBACH. Die Preisträger des diesjährigen Wanderpokalschießens (oberes Foto) präsentierten sich mit dem 1. Vorsitzenden Friedhelm Schwenz (hinten) und dem 2. Vorsitzenden Rudolf Haas (links). – Die fünf Sieger beim Glücksschießen mit ihren Präsentkörben (unten).



URKUNDE

Anlässlich des 40.

Wanderpokalschießen 2019

für Vereine der Stadt Münzenberg
errang die Mannschaft

Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg I

mit 726 Ringen
in der Herren-Klasse
den 2. Rang



*Daniel Groß
Vanessa Knipp
Lara Tammer
Philipp Groß
Yvonne Müller
Markus Bingel*

Schützenverein 1961 Gambach e.V.

Münzenberg / Gambach, 27. April 2019



URKUNDE

Anlässlich des 40.

Wanderpokalschießen 2019

für Vereine der Stadt Münzenberg
errang die Mannschaft

Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg II

mit 683 Ringen
in der Herren-Klasse
den 11. Rang



Harbert Renter
Silvester Knipp
Dr. Isabell Tammar
Hubert Groß

Schützenverein 1961 Gambach e.V.

Münzenberg / Gambach, 27. April 2019

Theater für ältere Münzenberger

BZ, Di.,
30.04.19



MÜNZENBERG. Der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg lädt alle älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger der Stadt, die nicht die Möglichkeit hatten, das Theaterstück „Katharina von Bora – Luthers Morgenstern zu Wittenberg“ zu besuchen, und auch alle, die Lust haben, einfach nur in gemütlicher Runde Kaffee und Kuchen zu genießen, zur Filmvorführung ein. Das Treffen für die Münzenberger und Traiser findet am Dienstag, 7. Mai, im Burghotel statt und beginnt um 14.30 Uhr. Anmeldungen können bei Hannelore Hummel (Tel. 06004/930938) oder bei Uwe Müller (Tel. 06004/1390) erfolgen (möglichst bis 3. Mai). Die Zusammenkunft der Gambacher und Ober-Hörgerner ist eine Woche später, am 14. Mai, ebenfalls um 14.30 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum in Gambach vorgesehen. Anmeldungen können bei Heike Bolz-Guckert (Tel. 06033/973236) oder bei Heidrun Zeiß (Tel. 06033/60585) vorgenommen werden (möglichst bis 10. Mai). Der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg, der sämtliche Kosten übernimmt, freut sich über zahlreiche Besucher. Das Foto zeigt den Ablassverkäufer Tetzel (Jonas Mohr) mit Gefolge. Foto: Burkard

Theater-Film für Ältere

BZ, Fr.,
10.05.19

GAMBACH (pi). Der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg lädt alle älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Gambach und Ober-Hörgern, die nicht die Möglichkeit hatten, das Theaterstück „Katharina von Bora – Luthers Morgenstern zu Wittenberg“ zu besuchen, und auch alle jene, die Lust haben, einfach nur in gemütlicher Runde Kaffee und Kuchen zu genießen, zur Filmvorführung ein.

Das Treffen findet am Dienstag, 14. Mai, im evangelischen Gemeindezentrum in Gambach statt und beginnt um 14.30 Uhr. Anmeldun-

gen können bei Heike Bolz-Guckert (06033/973236) oder bei Heidrun Zeiß (06033/60585) vorgenommen werden (bis spätestens Samstag, 11. Mai). Der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg, der sämtliche Kosten übernimmt, freut sich über zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Film über Luthers Morgenstern

BZ; Fr.,
10.05.19



MÜNZENBERG. Der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg hatte alle älteren Bürgerinnen und Bürger der Stadtteile Münzenberg und Träis, die nicht die Möglichkeit hatten, das Theaterstück „Katharina von Bora – Luthers Morgenstern zu Wittenberg“ auf der Burg zu besuchen, und auch alle, die einfach nur Lust hatten, in gemütlicher Runde Kaffee und Kuchen zu genießen, am Dienstag zur Filmvorführung eingeladen. Erfreulicherweise folgten fast 40 Personen dieser Einladung. Nach der Begrüßung durch das Vorstandsmitglied Heike Bolz-Guckert zeigte Bernd Kliebhan Ausschnitte des Films, u. a. gab er auch Einblicke in das geordnete Durcheinander hinter der Bühne, was bei den Zuschauerinnen und Zuschauern großes Interesse hervorrief. Diese dankten dem Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg und allen Helferinnen und Helfern, besonders Monika Jungwirth, für den gelungenen Nachmittag, und auch Philipp Müller vom Burghotel Münzenberg, der die Veranstaltung unterstützte.

Foto: Bernd Kliebhan

BZ; Sa., 11.05.19

Gambach

„Katharina von Bora“

GAMBACH/OBER-HÖRGERN. Der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg lädt ein zu einem gemütlichen Nachmittag am Dienstag, 14. Mai, um 14.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen. Es werden Ausschnitte von Filmaufnahmen des Theaterstücks 2017 „Katharina von Bora – Luthers Morgenstern zu Wittenberg“ gezeigt.

x lichkeiten und allen Helfern für ihre Unterstützung. Der Vorstand des Freundeskreises freute sich über die sehr gute Beteiligung an den beiden Nachmittagen in Münzenberg und Gambach: Gut 70 Seniorinnen und Senioren waren der Einladung des Vereins gefolgt.

Gambach

BZ; Mo., 20.05.19

Viele Senioren kamen

GAMBACH. „Katharina von Bora – Luthers Morgenstern zu Wittenberg“ im ev. Gemeindezentrum in Gambach. In der vergangenen Woche hatte der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg die Senioren der Stadtteile Gambach und Ober-Hörgern zu einem gemütlichen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen ins ev. Gemeindezentrum nach Gambach eingeladen. Wie in der Woche zuvor in Münzenberg wurden Filmausschnitte des Theaterstückes „Katharina von Bora – Luthers Morgenstern zu Wittenberg“ gezeigt. Die Vorstandsmitglieder Heike Bolz-Guckert und Lothar Düringer bedankten sich zum Abschluss bei der ev. Kirchengemeinde für die Überlassung der Räum-

x

Erstes eigenes Buch präsentiert

SCHREIBWERKSTATT 22 Johannerschüler schreiben „Ein Geschichtenlöffel für die Buchstabensuppe“



MÜNZENBERG. Die Münzenberger Schreibwerkstattkinder mit ihrem Betreuungsteam (letzte Reihe von links) Hanne Müll (FSJ-lerin Johannerschule), Anja Keil (Kinder- und Jugendbüro Stadt Münzenberg), Autorenpate Martin Ebbertz und Heike Mühlenbruch (Vorstand Friedrich-Bödecker-Kreis in Hessen e.V.).
Text: Müh, Foto: amb

MÜNZENBERG (Müh). Außen bunt ist es, 96 Seiten dick und sehnsüchtig erwartet. Und zwar von insgesamt 22 Mädchen und Jungen aus den Klassen 3 und 4 der Johannerschule. Die Rede ist von einem neu erschienenen Buch. Gemeinsam mit dem Frankfurter Kinder- und Jugendbuchautor Martin Ebbertz haben die Grundschul Kinder ein halbes Jahr lang im Rahmen einer Schreibwerkstatt Geschichten und Gedichte geschrieben.

Im voll besetzten kleinen Saal des Bürgerhauses Gambach stellten vor Eltern, Freunden und Verwandten die Nachwuchsautoren ihr Erstlingswerk vor. Die tolle Leistung der Schreibwerkstattkinder würdigten Hagen Vetter (Magistrat der Stadt Münzenberg), Schulleiterin

Petra Müller sowie Heike Bolz-Guckert und Uwe Müller vom Vorstand des „Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg“.

Ermöglicht hat Schreibwerkstatt und Buchproduktion das Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesbildungsministeriums, das außerschulische Maßnahmen der kulturellen Bildung für benachteiligte Kinder und Jugendliche fördert.

Zu den Trägern, die „Kultur macht stark“ umsetzen, gehört auch der Friedrich-Bödecker-Kreis in Hessen (FBK), der sich aktiv für die Les- und Schreibförderung einsetzt, und zwar mit Autorenbegegnungen in Schulen und Bibliotheken sowie Schreibwerkstätten im Rahmen von

„Kultur macht stark“ Ferner informiert der Verein über Schreibwettbewerbe für Kinder und Jugendliche und bietet Schüler ein Forum für Kritiken auf seiner Homepage.

Dank der FBK-Vorsitzenden Ursula Flacke und Vorstandsmitglied Heike Mühlenbruch kam der Kontakt zwischen Johannerschule und Autor Ebbertz zustande. „Es ist toll, wie Johannerschule und Stadt Münzenberg das Projekt mit offenen Armen empfangen haben und sich mit dem FBK zu dem von „Kultur macht stark“ geforderten „Bündnis für Bildung“ als Kooperationspartner zusammengeschlossen haben“, so die beiden FBK-Vorstandsfrauen.

Alle Beteiligten haben ganze Arbeit geleistet, wie zahlreiche positive Rückmeldungen von Eltern und Lehrkräften belegen. „Mein besonderer Dank für die Projektbegleitung gilt Hanne Müll (FSJ-lerin Johannerschule) und Anja Keil (Kinder- und Jugendbüro Stadt Münzenberg) – ohne ihren unermüdlichen, engagierten Einsatz hätten wir die Schreibwerkstatt so nicht durchführen können“, sagte Ebbertz.

Neben reinen Schreibphasen haben die Schreibwerkstattkinder Ausflüge unternommen um sich Inspirationen zu holen. Unter anderem zum Bauernhof Ohly und zum Erdbeerhof Reuhl. Höhepunkt war jedoch die Tagesfahrt zum vom FBK in Hessen erstmals veranstalteten Literaturfest für Kinder und Jugendliche im und um Schloss Neuweilnau im Taunus. Auch das Kulinarische kam nicht zu kurz. Gemeinsam mit Heike Mühlenbruch haben die jeweiligen Küchen-Teams geschnippelt, geschält und gekocht. Ehrensache, dass es da auch mal echte Buchstabensuppe gab, nicht nur auf dem Papier.

Vielfältig sind die Beiträge im Buch „Ein Geschichtenlöffel für die Buchstabensuppe“. Von der Kriminalgeschichte bis zum Limerick ist alles dabei. „Wir würden eine Neu-Auflage der Schreibwerkstatt an unserer Schule sehr begrüßen“, so Schulleiterin Müller. Die Chancen stehen nicht schlecht, erste Gesprächsläufe.



Liebe Gäste,

ich freue mich, dass

Sabine Dreier

den Kulturpreis des Wetteraukreises 2019

erhält und lade Sie recht herzlich zur Preisverleihung ein.

Herzlichst

Ihr

Jan Weckler
Landrat



Programm

- **18.30 Uhr**
Eröffnung
Landrat Jan Weckler
- **Grußwort**
Bürgermeister Dirk Antkowiak
Michael Eberhardt
- **Laudatio**
Dr. Ariane Ollmann-Brandenburger
- **Preisverleihung**
Landrat Jan Weckler
- **Erwiderung**
Sabine Dreier

Musikalische Umrahmung

The Flute-Connection (Flöten-Ensemble)
Guido Duclos (Flamenco-Gitarre)
Broadway meets Friedberg (Tanz)
Taunus Jazz Connection

Um eine Anmeldung wird bis zum 6. September 2019 mit beiliegender Karte gebeten.

Taunus Jazz Connection.



Einladung

An der Verleihung des

Wetterauer Kulturpreises 2019

am 26. September 2019, 18.30 Uhr

werde (n) ich (wir) mit 2..... Person/en teilnehmen.

Bolz-Guckat, Heide
Name, Vorname (Bitte in Druckbuchstaben)

i. H. Heide
Unterschrift

Rückantwort bitte bis spätestens 6. September 2019

Antwort an:
Wetteraukreis
SFD 01 Kommunikation

Europaplatz
61169 Friedberg
Telefon: 06031 83-1401
E-Mail: presstelle@wetteraukreis.de



MÜNZENBERG. Frankfurt war das Ziel des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg.

Auf dem Krönungsweg durch die neue Altstadt zum Dom

EXKURSION Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg in Frankfurt

MÜNZENBERG (pi). Am Wochenende besuchte der Vorstand des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg Frankfurt. Die von Heike Bolz-Guckert bestens organisierte Tour begann mit einer Kurzeinweisung eines gut informierten einheimischen Führers an der Paulskirche, der Wiege der deutschen Demokratie. Er erklärte, dass Frankfurt seit dem Mittelalter zu den bedeutenden städtischen Zentren Deutschlands gehört. Auch als Hauptstadt der neu gegründeten Bundesrepublik Deutschland habe man Frankfurt ins Auge gefasst.

Auf dem Römerberg berichtete der Stadtführer von den katastrophalen Zerstörungen während des Zweiten Weltkriegs. Danach geleitete er

die Gruppe auf dem Krönungsweg durch die neue Altstadt zum Kaiserdom.

Anschließend war es für die Münzenberger eine Selbstverständlichkeit, den Gambacher Direktvermarkter André Stranz an der Konstablerwache zu besuchen. Am Nachmittag stand das Museum Judengasse auf dem Programm: Als die Stadt Frankfurt 1987 ein neues Gebäude für die Stadtwerke errichten wollte, stieß man auf Fundamente von Häusern der ehemaligen Judengasse, dem ältesten jüdischen Ghetto Europas. Nach öffentlichen Kontroversen wurde mit einem Teil der Funde ein Museum eingerichtet, das im Jahr 2016 eine neue Gestalt angenommen hat.

Wanderungen „zwischen den Jahren“

LBZ, Fr, 03.01.20



MÜNZENBERG. Immer mehr Gruppen verbinden bei ihren Jahresabschluss-
touren die Geselligkeit mit Kultur und Bewegung; so auch die Sangesfreunde aus
dem Niddaer Stadtteil Ober-Widdersheim, die dazu einen halben Tag im mit-
telalterlichen Städtchen Münzenberg verbrachten. Nach der Anreise mit dem
Bus stand zunächst eine allgemeine Einführung zur Geschichte dieses Kleinods
auf dem Programm, die der Vorsitzende des Freundeskreises Burg und Stadt
Münzenberg, Uwe Müller, vornahm. Die Besichtigung der Stadtmauer, des
Hattsteiner Hofes, der Burg (von außen) und des Galgens, wo auch eine kleine
Stärkung mit Liedbeiträgen erfolgte, schloss sich an. Zurück ging es an einem
schön sanierten Wetterauer Hoftor und an dem restaurierten Ziehbrunnen in
der Eichergasse vorbei zum Kulturhaus Alte Synagoge und zur evangelischen
Kirche, die beide besichtigt wurden. Die Tour endete nach über drei Stunden
mit einem Glühweinpunsch an der Hütte des Gasthauses „Zur Burg“, bevor
sich dort ein gemütliches Beisammensein anschloss. Die Wanderer waren be-
eindruckt von den Schätzen Münzenbergs, die sie noch nie in solch einer zu-
sammenhängenden Form erlebt hätten. Nach einem großen Dankeschön ging
es wieder zurück in die nahe Heimat.

*Die Veranstaltung hat am Samstag, dem 28.12.2019,
stattgefunden.*



Von guten Mächten wunderbar geborgen

Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Noch will das alte unsre Herzen quälen,
noch drückt uns böser Tage schwere Last.
Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen
das Heil, für das du uns geschaffen hast.

Und reichst du uns den schweren Kelch, den bitteren
des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern
aus deiner guten und geliebten Hand.

Doch willst du uns noch einmal Freude schenken
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,
dann wolln wir des Vergangenen gedenken,
und dann gehört dir unser Leben ganz.

Laß warm und hell die Kerzen heute flammen,
die du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,
so laß uns hören jenen vollen Klang
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,
all deiner Kinder hohen Lobgesang.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiß an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer (1906 - 1945)

*Weihnachtsgruß vom 19. Dezember 1944 an seine Verlobte,
Geschwister und Eltern aus der Haft. D. Bonhoeffer wurde am
9. April 1945 im KZ Flossenbürg durch den Strang hingerichtet.*

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2020!

Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg e. V.



Von guten Mächten wunderbar geborgen

BETRACHTUNG für Sonntag, 29. Dezember 2019

„Von guten Mächten wunderbar geborgen, behütet und getröstet wunderbar“, so hat Dietrich Bonhoeffer es 1944 in der Gefängniszelle in Berlin gedichtet. 75 Jahre ist das in diesen Tagen her. Wenige Wochen später wurde Dietrich Bonhoeffer als Mitverschwörer beim Hitler-Attentat hingerichtet; wenige Tage später war der Krieg zu Ende gewesen.

Bei seinem Tod war Bonhoeffer gerade 39 Jahre alt gewesen. Aber was für ein reiches Leben hatte er haben dürfen: umfassend gebildet, musikalisch begabt, schon damals in der Welt zuhause und einer der frühen Streiter für die christliche Ökumene, von Beginn an Gegner der Naziherrschaft, und mehr und mehr ein Christ, der aus seinem Glauben heraus lebte.

Sein tiefes Gottvertrauen wird auch im Gedicht spürbar, das er zum Jahreswechsel 44-45 an seine Familie und vor allem seine Braut Maria schickte. Was auch kommen mag: In Dir, Gott, bin ich geborgen, schreibt Bonhoeffer mit poetischen Worten. Und er erzählt von seiner Freude am Leben, von der großen Hoffnung auf ein Wiedersehen. Nein, da wollte keiner aus der Welt gehen. Bonhoeffer suchte keinen Märtyrertod. Aber er wusste um ein göttliches Jenseits, in dem er geborgen sein würde, wenn es doch so schlimm kommt.

Es kam so schlimm. Am 9. April 1945 wurde Dietrich Bonhoeffer im KZ Flossenbürg hingerichtet. Bis zum Ende hat er Mitgefängene und Aufseher mit seiner christlichen Gelassenheit und Freundlichkeit beeindruckt. Uns hat er theolo-



Dietrich Bonhoeffer

gische Impulse und ein beeindruckendes Glaubenszeugnis hinterlassen. Mit seinem Gedicht „Von guten Mächten“ dürfen wir uns an einen standhaften und sehr glaubwürdigen Christen erinnern. Und ja, natürlich singen wir in den Gottesdiensten zum Jahreswechsel Verse seines Liedes...

Seien Sie herzlich zum Jahreswechsel begrüßt. Gott segne Ihr 2020.
Pfarrer Dr. Klaus Neumeier,
Ev. Christuskirchengemeinde Bad Vilbel



*Frohe Weihnachten
und ein gutes
neues Jahr 2017!*

Ober-Hörgern

Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg e. V.



*Frohe Weihnachten
und ein gutes
neues Jahr 2018!*

Foto: Uwe Müller

Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg e. V.



*Frohe Weihnachten und
ein gutes neues Jahr 2019!*

Foto: Uwe Müller

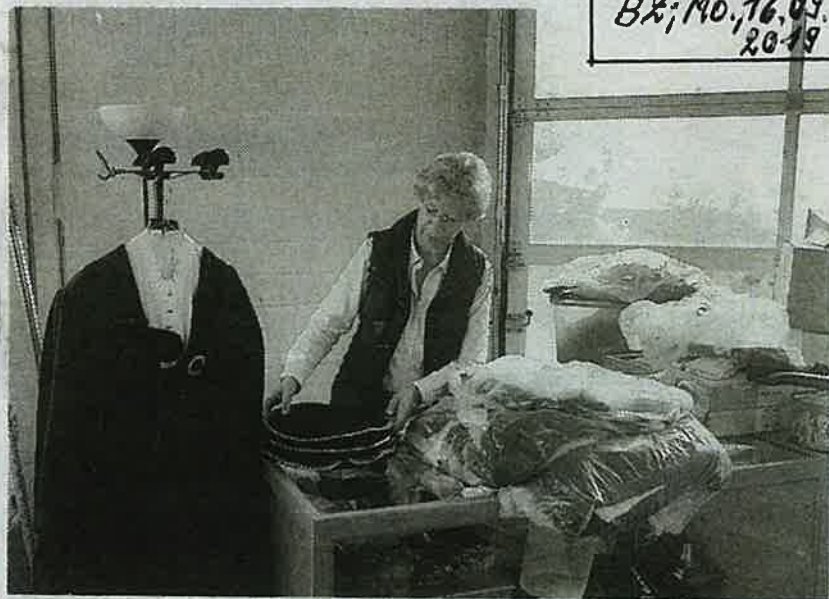
Gambach

Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg e. V.



Der Münzenberger „Nationalfeiertag“

BZ; Mo., 16.09.
2019



MÜNZENBERG. Seit dem Jahr 1338, als Kaiser Ludwig IV. (der Bayer) der Münzenberger Herrschaft die Erlaubnis erteilt hat, den Markt rund um den Martinstag auf eine Woche zu verlängern, gilt dieser Tag in Münzenberg als ein ganz besonderer. Die Burgstädter feiern zwar nicht eine ganze Woche, sondern am zweiten Donnerstag im November. Diese Tradition unterstützt seit seiner Gründung im Jahr 1996 auch der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg, der der Stadt nicht nur ein Faksimile der Originalurkunde gespendet hat, die im Obergeschoss des Rathauses hängt. Die Ausgabe der sogenannten Magistratskostüme und die Erstellung des Textes zur Märkteröffnung gehören ebenfalls dazu. Am vergangenen Samstag hat die Kostümverwalterin des Freundeskreises, Heike Bolz-Guckert, schon die nach historischen Vorbildern angefertigte Kleidung ausgegeben, damit rechtzeitig neue Fotos angefertigt werden können.

Rathausfest in Gambach abgesagt

TOILETTEN-STANDORT Freundeskreis Burg und Stadt kritisiert Vorgehensweise des Ordnungsamts

MÜNZENBERG (pm). Der Vorstand des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg hat das für den 14. Dezember geplante Fest an und im Alten Rathaus in Gambach abgesagt. „Schweren Herzens hat sich der Freundeskreisvorstand für diesen Schritt entschieden“, heißt es in einer Pressemitteilung.

Über mehr als 20 Jahre wurde dieses Fest als eine Art Jahresabschluss gefeiert. Der Erlös diente bisher immer einem guten Zweck, unter anderem für eine repräsentative Bank-Tisch-Gruppe, die von einer Behindertenwerkstatt gebaut wurde und Anfang Dezember nach Gambach geliefert wird. Der Freundeskreis Verein wollte dieses Jahr den Grundschulkindern aller Stadtteile den Besuch der Oper „Die Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart schenken. Sie steht am 29. Juni anlässlich der Feier „775 Jahre Stadt Münzenberg“ auf Burg Münzenberg auf dem Programm. Trotz des nicht stattfindenden Rathausfestes hat der Freundeskreisvorstand beschlossen, das Geschenk trotzdem beizubehalten.

Die Absage begründet der Freundeskreis mit der Mitteilung des Ordnungsamts, dass „zum Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung“ eine zusätzliche mobile Toilette aufgestellt werden müsse. Die Verantwortlichen schlugen der Stadt vor, die Toilette zwischen Rathaus und Bushaltestelle, vor die Mauer des Kirchenareals zu stellen und dazu diesen kleinen Bereich für die Veranstaltung abzusperren, damit dieser nicht zugeparkt werden kann. Die Stadt Münzenberg forderte nun eine „Stellung eines entsprechenden Antrages an die Straßenverkehrsbehörde der Stadt Münzenberg mittels beigefügter Vordrucke“. Ferner wurde der Freundeskreis aufgefordert, entsprechende „Pläne/Skizzen beizufügen“. Zum Schluss wurde der Freundeskreis noch darauf hingewiesen, dass der Antrag von der Straßenverkehrsbehörde an die

Polizei zur Anhörung weiterzuleiten sei; dort habe es einen Sachbearbeiter-Wechsel gegeben, und es werde dort auf die Einhaltung der Vorgaben ganz besonders geachtet, so

das Ordnungsamt der Stadt Münzenberg.

Diese Vorgehensweise der Stadt Münzenberg hat den Freundeskreisvorstand zum Beschluss veranlasst.



MÜNZENBERG. Im und am Alten Rathaus in Gambach findet dieses Jahr kein Freundeskreis-Fest statt. Schuld sind die Auflagen für eine mobile Toilette.

„Stadt hätte beim Ausfüllen geholfen“

BE, Sa, 30.11.19

RATHAUSFEST-ABSAGE Bürgermeisterin Tammer weist Kritik des Freundeskreises an Ordnungsamt zurück

MÜNZENBERG (pm). Nachdem der Freundeskreis-Burg und Stadt Münzenberg das Rathausfest in Gumbach abgesagt hat und dabei die Tätigkeit des Ordnungsamtes anführte, reagiert Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer in einer Pressemitteilung. Das Rathausfest des Freundeskreises sei ein beliebter Event in der Vorweihnachtszeit. „In den vergangenen Jahren gab es jedoch leider vermehrt Beschwerden von Anwohnern, dass Festbesucher an ihre Hauswände uriniert hätten. Ein Umstand, den die Stadt nicht ignorieren konnte, denn kein Mensch muss es erdulden, dass die Wand seines Hauses als ‚Bedürfnisanstalt‘ missbraucht wird“, so Tammer.

Bereits im vergangenen Jahr wurde der Freundeskreis deshalb gebeten,

Lösungsvorschläge zu entwickeln, wie dem wiederkehrenden Problem begegnet werden kann. „Auf diese Bitte der Stadt erfolgte seitens des Freundeskreises keinerlei Reaktion. Daraufhin machte das Ordnungsamt für die diesjährige Veranstaltung die Aufstellung eines mobilen Urinals zur Auflage und schlug auf die Bitte des Freundeskreises zwei mögliche Standorte vor“, schreibt die Bürgermeisterin.

Dies alles geschah laut Tammer bis Mitte Oktober. „Am 20. Oktober beantragte der Vorsitzende des Vereins die offizielle Durchführung der Veranstaltung und sicherte die Umsetzung dieser Auflage zu.“ In diesem Schreiben sei außerdem um eine offizielle Absperrung zwischen dem Rathaus und der Bushaltestelle ge-

beten worden, um den Kühlwagen dort abstellen zu können. „Diese, in all den Jahren zuvor nicht benötigte Maßnahme stellt einen Eingriff in den öffentlichen Verkehrsraum dar, so dass ein schriftlicher Antrag bei der Straßenverkehrsbehörde gestellt werden muss“, betont Tammer. Die Behörde knüpfe hohe Anforderungen an diesen Antrag, weil die Buslinie am beantragten Kühlwagen-Standort entlang führe. „Damit alle nötigen Angaben, die für eine Genehmigung erforderlich sind, auch gemacht werden, gibt es entsprechende Antragsformulare, die, wie jedem Verein, so auch dem Freundeskreis zugesandt wurden.“

Nach der Straßenverkehrsordnung und den dazugehörigen Verwaltungsvorschriften seien diesem

Antrag Pläne oder Skizzen beizufügen, die von der zu beteiligenden Polizei auch zwingend eingefordert werden, da sonst der Antrag nicht bearbeitet wird. „Auch das Ordnungsamt der Stadt Münzenberg bewegt sich nicht in einem rechtsfreien Raum und ist bestimmten Regularien unterworfen, die möglicherweise nicht immer nachvollziehbar sind.“

Die ehrenamtliche Leistung eines jeden Vereins werde vom Magistrat der Stadt Münzenberg hochgeschätzt, „und es ist eine Selbstverständlichkeit, dass diese Arbeit mit Rat und Tat unterstützt wird. Es ist sehr bedauerlich, dass von Seiten des Vereins zu keiner Zeit das Gespräch gesucht wurde“, so Tammer. Der Verein teilte schließlich am 19. November „ohne Nennung von Gründen lapidar“ mit, dass das Rathausfest des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg in diesem Jahr ausfällt.

„Es wäre kein Problem gewesen, beim Ausfüllen des Antrags und Anfertigen der Skizze zu unterstützen, hätte man auch nur im Entferntesten geahnt, dass dies eine so große

Hürde darstellt. Wie auch anderen Vereinen, so hätte die Stadt selbstverständlich dem Freundeskreis hilfreich zur Seite gestanden, wenn damit die Absage einer beliebten und traditionellen Veranstaltung hätte verhindert werden können“, äußert die Bürgermeisterin ihr großes Bedauern.